

# nöwü

**AKTUELL..... 3**  
16. April:  
Tag der Gründer

**SERVICE..... 12**  
Begabtenförderung –  
Aktion 2010

**BRANCHEN ..... 17**  
Job konkret –  
Implacementstiftung

**BEZIRKE ..... 24**  
Horn: Sprechtag Betriebs-  
anlagengenehmigung

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 11

19. März 2010



Industriekonjunktur-Test in NÖ:

## Besser, aber nicht gut

Bericht Seite 3

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Bilderbox/Bearbeitung: Kneissl

Wir machen Steuerberatung seit mehr als 50 Jahren!



**Mag. Dr. WEINHANDL & LACKNER**

... damit mehr für Sie bleibt!

Sparen Sie Fixkosten Ihrer BH und Personalverrechnung!

**Outsourcing** ist variabel, qualitativ besser  
und rechnet sich zusätzlich!

Als Zusatznutzen erhalten Sie  
fachkompetente Beratung und  
Einsparung Ihrer fixen Lohn- & Nebenkosten!

1052 Wien  
01/ 586 15 91

[www.weinhandl.com](http://www.weinhandl.com)  
office@weinhandl.com

2700 Wr. Neustadt  
02622/ 244 52

### MBA-Studium für Unternehmer & Führungskräfte

- akademischer Grad
- berufsbegleitend
- aktives Studentennetzwerk
- jederzeitiger Einstieg
- Alltagsentlastung
- zeitflexibel



**MBA-Student**  
**Roland Beranek, CMC**  
BMD Systemhaus GmbH/  
Akademie

„Zusammenfügen von praktischer Erfahrung und fachlichen Inputs seitens der Professoren ist eine perfekte Investition in die berufliche Tätigkeit.“

[www.mba.at](http://www.mba.at)

Infoabend in Brunn/Gebirge:  
**Mo., 22. März 2010, 19 Uhr, Hotel Böck,**  
Wiener Straße 196, 2345 Brunn/Gebirge

**SMA**  
SALES MANAGER AKADEMIE

*Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI*

**mediacontacta**  
Ges.m.b.H.,

1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at



## Bundesregierung will neue Steuern: Die Katze ist aus dem Sack

Die Katze ist aus dem Sack: Die Bundesregierung will 40 Prozent der Mittel zur Budgetsanierung über Steuern hereinholen. Mag dieser Kurs angesichts des gigantischen Schuldenbergs verständlich sein, birgt er doch große Gefahren in sich. Die Wirtschaftslage ist nach wie vor fragil. Investitionen sind dringend gefragt. Höhere Steuern sind aber absolut nicht dazu angetan, Firmen zu Investitionen zu animieren – gerade bei der im internationalen Vergleich hohen Steuer- und Abgabenquote in Österreich.

Natürlich muss das Budget saniert werden. Gerade wir Wirtschaftstreibenden wissen, dass man auf Dauer nicht mehr ausgeben kann, als man hat oder einnimmt. Wir haben das schon gesagt, als andere noch das Geld noch mit vollen Händen ausgegeben haben. Ob neue Belastungen für die Wirtschaft der richtige Ansatz sind, ist daher mehr als fraglich. Vielmehr geht es um Anreize, etwa bei der thermischen Sanierung. Denn die Voraussetzung, das Budget sinnvoll konsolidieren zu können, sind nun einmal Wachstum und ein Erhalten der Kauf-



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin  
der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich**

kraft. Steuererhöhungen, die die wirtschaftliche Erholung gefährden, drohen hingegen die Rechnung ins Gegenteil zu verkehren.

Nicht umsonst gibt es das Wort vom Kaputtsparen. Das muss verhindert werden. Denn die Folge wären eine Schwächung des Standorts und damit natürlich auch Arbeitsplatzverluste. Das können und dürfen wir uns nicht leisten!



### aktuell ..... S. 3–11

- Industriekonjunktur ..... S. 3
- Postpartner ..... S. 4
- Bus- und Lkw-Kontrollen  
mit Augenmaß ..... S. 4
- Serie EPU Sales Star – Teil 6 ..... S. 5
- FIW, JW, Gründerservice ..... S. 7–9
- Constantinus Award ..... S. 9
- Gesundheitsförderung ..... S. 10
- Verlautbarung ..... S. 10
- Wohnrecht ..... S. 10
- Helios ..... S. 11
- Ausschreibungs-Highlight ..... S. 11

### service ..... S. 12–16

- Außenwirtschaft ..... S. 12
- Reise zur Baumesse nach Algerien
- Bau- und Umweltprojekte in Tschechien
- Umwelt, Technik, Innovation ..... S. 12
- Förderinitiative Abfallvermeidung
- Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung
- Bildung ..... S. 13
- Begabtenförderung – Aktion 2010
- Lehre fördern
- Unternehmerservice ..... S. 14
- Value Management und WOIS
- Finanzierung – Förderung
- Karl Ritter von Ghega-Preis
- Ideen-Sprechtag
- Wirtschaftsförderung ..... S. 16
- Neuromarketing
- Job konkret – Implacementsstiftung

### branchen... S. 17–23

- Industrie ..... S. 17
- Holzverarbeitende Industrie
- Transport und Verkehr ..... S. 18
- Gegen Mineralölsteuer-Erhöhung
- Güterbeförderungsgewerbe
- Autobusunternehmungen
- Gewerbe und Handwerk ..... S. 19
- HeizungsCheck auch 2010
- Handel ..... S. 20
- Post sucht weitere Postpartner
- Markt- Straßen- und Wanderhandel
- Handel mit Parfümeriewaren
- Bank und Versicherung ..... S. 21
- Änderung des Höchstzinssatzes ab 1. 4.
- Unternehmen haften voll für Umweltschäden
- Information und Consulting ..... S. 23
- Wirtschaft 2020

### bezirke..... S. 24–37

- Baden ..... S. 24
- Bruck an der Leitha ..... S. 24
- Gänserndorf ..... S. 24
- Gmünd ..... S. 25
- Hollabrunn ..... S. 26
- Horn ..... S. 26
- Korneuburg/Stockerau ..... S. 27
- Krems ..... S. 27
- Lilienfeld ..... S. 28
- Melk ..... S. 28
- Mistelbach ..... S. 31
- Mödling ..... S. 32
- Neunkirchen ..... S. 33
- St. Pölten ..... S. 34
- Scheibbs ..... S. 34
- Tulln ..... S. 34
- Waidhofen an der Thaya ..... S. 34
- Wr. Neustadt ..... S. 35
- Wien-Umgebung ..... S. 35
- Zwettl ..... S. 37



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißlhofer, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2010; Druckauflage: 77.373 (Jahresschnitt 2009). **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

# aktuell

## Gemischte Erwartungen für die Industrie-Konjunktur in Niederösterreich: Besser, aber nicht gut

In der NÖ Industrie mehren sich die Zeichen einer konjunkturellen Erholung. Erstmals seit Oktober 2008 hat die Produktion nicht weiter abgenommen. Sie „scheint sich zu festigen“, heißt es in einer Sonderauswertung des WIFO-Konjunkturtests im Auftrag der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Spartengeschäftsführer Johannes Schedlbauer spricht zwar von einer „generell positiveren Sicht“ der Lage, „wir wissen aber noch nicht, ob es sich nur um ein kurzzeitig geöffnetes Fenster handelt, oder um mehr“. Zuletzt seien die Lager in vielen Bereichen geschrumpft, sie wurden jetzt wieder aufgefüllt. Aber der Großteil der knapp über 1000 Industrieunternehmen in NÖ mit mehr als 70.000 Mitarbeitern spreche „immer noch von einer zu geringen Auftragsdecke – sowohl bei der Gesamtauftragslage wie auch bei den Exportaufträgen“, heißt es aus dem WIFO (bezogen auf den Jänner 2010).

### Besser als zuletzt

Aber immerhin: Die Situation der Gesamtwirtschaft wird von den Industriebetrieben deutlich „besser als zuletzt“ wahrgenommen. Während im Frühjahr 2009 die gesamtwirtschaftliche Lage von 77 Prozent der Firmen als schlecht bewertet

wurde, sank diese Rate nun auf 44 Prozent – „ein immer noch sehr hoher Wert im Vergleich zu Zeiten der Hochkonjunktur“, kommentiert der Spartenobmann der Industrie in NÖ, Dieter Lutz, den Stand der Dinge. Speziell in seinem Bereich, der Maschinen- & Metallwarenindustrie, wird die Lage derzeit (Jänner: minus 39,3) noch negativ beurteilt, für die nächsten sechs Monate rechnet man aber mit einer deutlichen Besserung. Auch im Durchschnitt aller Industrie-Branchen wird für die Jahresmitte ein leicht positiver Wert (plus 2) erwartet.

### Personal: Fragezeichen

In der WIFO-Studie betonen die Autoren: „Zum ersten Mal seit Beginn der Wirtschaftskrise rechnen wieder mehr Unternehmen mit einem Wachstum der

Produktion als mit einem Produktionsrückgang.“ Allerdings herrsche in Sachen Beschäftigung nach wie vor Pessimismus: „Der Anteil an Unternehmen, die zusätzlich Personal aufnehmen wollen, ist äußerst gering“, heißt es aus dem WIFO. Nur in der Leder-, Textil- & Bekleidungsindustrie wird die Beschäftigten-Erwartung leicht positiv (+ 8) gesehen, in allen anderen Sparten eindeutig negativ (- 16).

Zurück zum Ist-Zustand: Die Auslastung der heimischen Industriebetriebe ist zwar zuletzt abermals gestiegen, liegt aber mit einem Wert von 75,6% immer noch deutlich unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre (81 Prozent).

### „Es ist zäh“

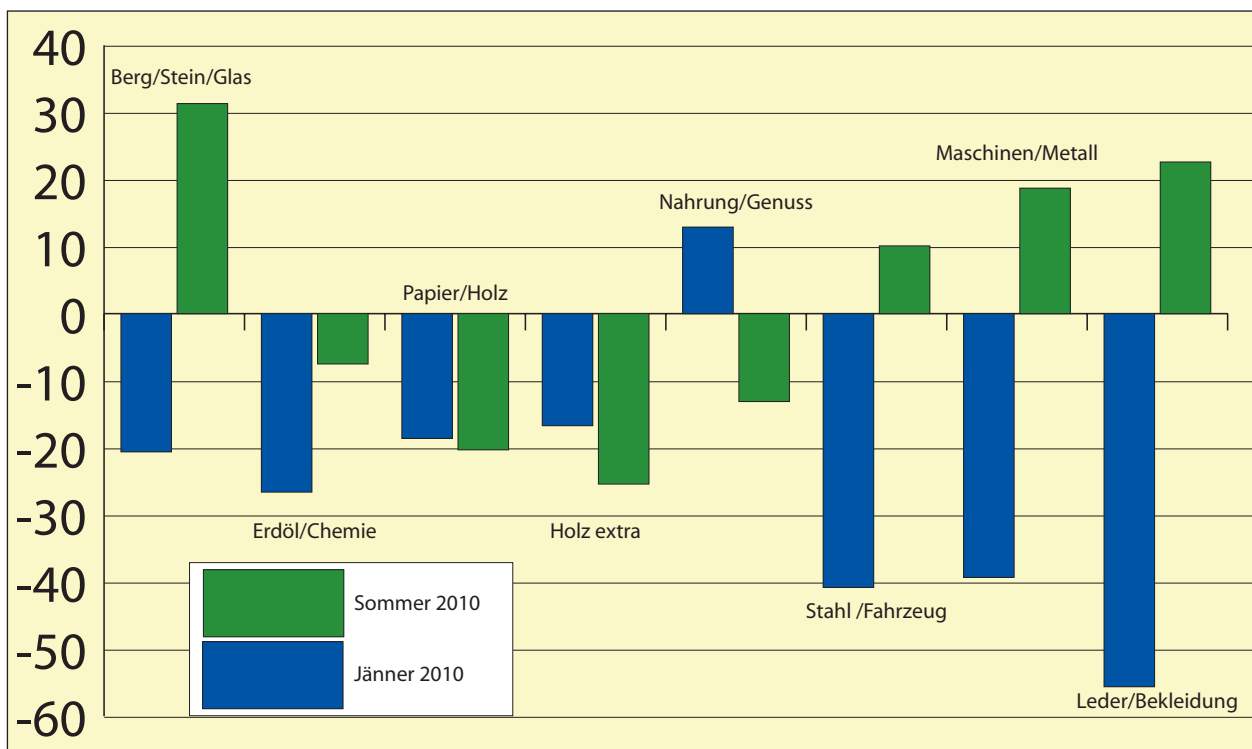
Die betriebliche Gefühlslage zwischen Hoffen und Bangen ist auch aus der Zusammenfassung der WIFO-Studie deutlich herauszulesen. Im O-Ton heißt es dort: „Die Erwartungen für das wirtschaftliche Gesamtumfeld wurden schon seit Juli 2007

### Konjunktur-Studie

Für die Studie des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) wurden die Daten von 117 NÖ Industriebetrieben herangezogen. Von der Sonderauswertung ausgenommen sind die Audiovisions- und Filmindustrie, die Bauindustrie sowie Gas&Wärme.

Die Befragung der Unternehmen erfolgt monatlich, die Sonderauswertung für NÖ wird (seit 2007) quartalsweise erstellt.

nicht mehr so positiv gesehen wie jetzt, nur 10 Prozent der befragten Betriebe gehen von einer ungünstigen Entwicklung aus.“ Gleich danach folgt der Satz: „Die Firmen rechnen weiterhin mit fallenden Verkaufspreisen, nur etwa 5 Prozent kalkulieren mit höheren Preisen.“ Johannes Schedlbauer bringt es auf den Punkt: „Es ist zäh.“



Die meisten Industrie-Branchen in NÖ erwarten bis zum Sommer eine deutliche Verbesserung der Geschäftslage. Papier/Holz-Branche sowie die Nahrungs- und Genussmittelindustrie haben schlechtere Erwartungen.

Grafik: WKNÖ / Quelle: WIFO



## Mehr Post für NÖ!

Durch zusätzliche Postpartner sollen die Postgeschäftsstellen in Niederösterreich von derzeit 414 auf 500 anwachsen. Und das in den nächsten zwei Jahren!



Sind sich einig über das Postpartner-Konzept: Vorstandsdirektor Dr. Herbert Götz, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Generaldirektor Dr. Georg Pözl (von links).

Dieses gemeinsame Ziel von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Post-Generaldirektor Dr. Georg Pözl und Post-Vorstandsdirektor Dr. Herbert Götz wurde nun auch im Rahmen einer Pressekonferenz in St. Pölten bekräftigt.

414 Poststellen gibt es derzeit in Niederösterreich, davon 261 Postfilialen und 153 Postpartner. Dr. Erwin Pröll ist vom Konzept überzeugt: „Die Postpartner sind ein hervorragendes Mittel, um das Service für die Bevölkerung weiter erhalten zu können – zumal die Postpartner auch umfassendere Öffnungszeiten und mehr regionale Nähe anbieten!“ Außerdem schaffen und sichern die Postpartner eine zusätzliche Geschäftschance für die regionale Wirtschaft durch die gesteigerte Kundenfrequenz.

Durch die Intensivierung der Postpartnerschaften ist es auch möglich, die Versorgung und damit auch die Lebensqualität in den ländlichen Regionen weiter zu erhöhen.

„Es ist daher äußerst sinnvoll, Postpartner auch in jenen Gemeinden zu finden, wo derzeit keine Poststelle vorhanden ist“, argumentiert der Landeshauptmann, „deshalb wollen wir sowohl auf Seiten der Wirtschaft als auch auf Seiten der Gemeinden möglichst viele motivieren, dieses Angebot der Postpartnerschaft

anzunehmen, denn bis jetzt sind unsere Erfahrungen damit sehr ermutigend.“

Die 414 Postgeschäftsstellen in Niederösterreich zählen rund 3000 Mitarbeiter, 1700 Zusteller versorgen rund 800.000 Haushalte und Firmen. Generaldirektor Dr. Georg Pözl informiert: „Seit 25. Jänner 2010 gibt es in Niederösterreich bereits 65 neue Bewerber.“ Allein die längeren Öffnungszeiten und die regionale Nähe sind schon gute Gründe, warum die Postpartner auch bei den Kunden sehr gut ankommen. „Das Modell funktioniert“, bestätigte auch Vorstandsdirektor Dr. Herbert Götz, „ein Postpartner bietet die gleichen Leistungen wie ein kleines Postamt – nur mit deutlich längeren Öffnungszeiten.“

Als Postpartner fungieren zumeist lokale Nahversorger wie Lebensmittelgeschäfte, Trafiken, Apotheken oder auch Gemeindeämter. Sie übernehmen für die Post die Abwicklung der Filialdienste und werden dafür bezahlt. Das Vergütungsmodell wurde dabei deutlich verbessert: Seit 2009 übernimmt die Post die EDV-Kosten der Postpartner in der Höhe von etwa 800 Euro jährlich. Zusätzlich bietet die Post ihren Partnern eine Qualitätsprämie von bis zu 3000 Euro im Jahr und ein Umsatzplus über den Verkauf der Postdienste von durchschnittlich 15.000 Euro im Jahr.

Innenministerin Fekter kündigt verstärkte Bus- und Lkw-Kontrollen an:

## Verkehr: „Ja, aber mit Augenmaß!“

„Wir sind für Kontrollen, sie müssen aber fair, mit Maß und Ziel und ohne Brechstange abgewickelt werden. Grundsätzlich geht das schon in Ordnung“, kommentiert der Sprecher der Sparte Transport und Verkehr, KommR Franz Penner, die von Innenministerin Maria Fekter angekündigte Verstärkung der Verkehrskontrollen. Penner plädiert aber für entsprechendes „Augenmaß bei der Bestrafung“.

Fekter hatte im Rahmen der Präsentation von neuen Sicherheitsmaßnahmen für NÖ – gemeinsam mit LH Erwin Pröll – betont, dass sie im Hinblick auf „Niederösterreich als Transitland“ speziell Lkw und Busse deutlich häufiger als bisher auf ihren Sicherheitszustand überprüfen lassen wolle. Diese Kontrolle „geht auch gegen Schlepper“, so die Ministerin. Mittlerweile sei auch jeder Bezirk mit der entsprechenden Technik ausgerüstet, um die Einhaltung der Ruhezeiten für die Lenker zu kontrollieren.

Fekter und Pröll kündigten insgesamt eine Verbesserung der Sicherheitslage in NÖ an. „Wir haben vereinbart, dass sieben neue Ausbildungslehrgänge in NÖ gestartet werden. Dadurch werden 175 zusätzliche Polizeibeamte in Niederösterreich ihren Dienst aufnehmen“, stellte der Landeshauptmann die erste Maßnahme des Personalpakets für die Polizei in NÖ vor. Weiters werden 60 zusätzliche Planstellen geschaffen, um jene Regionen zu entlasten, in denen besonders arbeitsinten-



KommR Franz Penner

sive Dienststellen angesiedelt sind, etwa im Wiener Umland. „Und es wird eine Eingreiftruppe für Mödling und Baden ins Leben gerufen, die insgesamt 40 Polizeibeamte umfassen wird“, so Pröll.

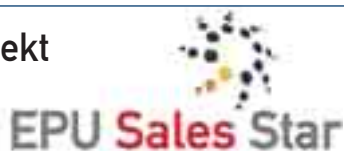
Fekter will insbesondere auch die Präventionsmaßnahmen ausbauen und lobte in diesem Zusammenhang die „großzügige Förderkulisse in NÖ“, mit der die Vorsorge durch Private und Betriebe unterstützt werde. „Das ist nicht in allen Bundesländern so“, sagte die Innenministerin.



Foto: Bilderbox

## NÖWI-Serie zum Projekt

Teil 6



Innenraum-Gestalterin und Shopdesignerin  
Ing. Petra Brunner aus Maissau

## „Hab immer gerne Möbel umgestellt“

Ihr Berufswunsch stand schon mit 13 oder 14 Jahren fest: „Ich wollte Innenarchitektin werden“, sagt die Newcomerin in der „Sales Star“-Gruppe, Ing. Petra Brunner. „Ich habe immer schon gerne Möbel umgestellt“, erinnert sich die heute 37-Jährige an ihre Kindertage.

Das Umstellen, das passiert heute ganz gezielt. „Geomantie & Innenarchitektur“ steht auf Brunners Info-Folder. Die junge Frau, die seit 2002 in Maissau ein Ingenieurbüro für Innenarchitektur betreibt, ist Spezialistin für Feng Shui-Beratungen und Kraftplatzgestaltung – nicht nur für private Häuser, Wohnungen oder Gärten, sondern auch für Büros, Shops und sogar fürs Krankenhaus in Horn. Dort hat Brunner die Intensivstation neu gestaltet. „Das große, kahle Zimmer gliederte ich in kleinere Räume, Fußböden, Decke und Gänge hab ich mit Elementen gestaltet, die im Feng Shui eine

weil dort gestanden ist: Wir suchen nicht die Besten, sondern die, die am meisten motiviert sind. Mir ist schon klar, dass es vieles zu verbessern gibt.“

### Wege zu den Kunden

Brunner hat das Unternehmer-Sein zwar im elterlichen Schuhgeschäft in Pulkau von Kindesbeinen an miterlebt, aber „es ist halt ein Unterschied, ob Du ein Geschäft hast, wo die Leute hinkommen und etwas kaufen, oder ob man wie ich im stillen Kämmerlein arbeitet und auf eine ganz andere Weise den Weg zu den Kunden suchen muss. Der Werbeaufwand ist in meinem Fall sicher größer.“

Mit diesem Thema verbindet Petra Brunner die wichtigsten Erwartungen an das „Sales Star“-Projekt: „Wie viele Kunden brauche ich überhaupt? Wie gehe ich auf neue Kunden richtig zu? Was muss ich generell bei der Kundenfindung beachten? Auf diese Fragen erhoffe ich mir Antworten“, sagt sie und rechnet auch mit Hilfestellungen bei der Preisfindung. „Meine Dienstleistung ist nicht so ein-

### Stichwort

Geomantie kann man mit „Deutung aus der Erde“ übersetzen. „Es ist die Wahrnehmung der natürlichen Energieströme und Energiezentren“, erläutert Ing. Petra Brunner in ihrem Info-Folder: „Geomantie ist das europäische Feng Shui.“

### Zur Serie ...

Rund 40.000 Ein-Personen-Unternehmen (EPU) sind in NÖ tätig. Vier davon wurden im Rahmen des Projekts „Sales Star“ gecastet und werden von Coaches ein Jahr lang professionell betreut. Nach dem Ausfall einer Teilnehmerin ist nun Ing. Petra Brunner nachgerückt.



Foto: z. V. g.

Neu in der „Sales Star“-Gruppe: Ing. Petra Brunner. Mehr Infos unter ([www.energie-reich.at](http://www.energie-reich.at)) bzw. [www.petra-brunner.at](http://www.petra-brunner.at)

Blogs der Sales Stars und der Coaches auf [www.epu.wko.at](http://www.epu.wko.at)

tragende Rolle spielen“, erzählt sie. Doch jetzt möchte das neue Mitglied der „Sales Stars“ vor allem „das Shop-Einrichten gerne ausbauen“.

Das ist mit ein Grund gewesen, warum sich Petra Brunner, ums Mitmachen bei den „Sales Stars“ beworben hat. „Ich hab mich sehr angesprochen gefühlt,

fach zu definieren, da hoffe ich auf Orientierungshilfen.“ Für die 37-Jährige ist aber klar: „Der Preis meiner Dienstleistung, der hat auch viel mit meinem Selbstwertgefühl zu tun.“

Die Wirtschaftsflaute habe sie in ihrem Bereich kaum gespürt, erzählt die Innenarchitektin. Die Orientierung aufs Wohnen und auf die unmittelbare Umgebung der Menschen habe sich offensichtlich verstärkt. Sie hat die Erfahrung gemacht: „Was den Menschen wirklich wichtig ist, in das investieren sie auch. Manche meiner Ideen wurden dann halt mit Möbeln aus Einrichtungshäusern mit günstigeren Preisen umgesetzt.“

### Kurze „Zugriffszeit“

Zurück zu den Shops: Da hat Brunner die Erfahrung gemacht, dass nicht nur psychologische Momente das Kaufverhalten der Kunden beeinflussen, sondern auch die Geomantie. „Wenn bestimmte Dinge an Stellen zum Verkauf angeboten werden, an denen man sich nicht gerne aufhält, dann sollten das nur Produkte sein, die man schnell noch mitnimmt, bei denen man nicht

lange nachdenken muss. Denn das wird dort nichts.“

Die zweifache Mutter plant freilich nicht nur Shops, Büros und Wohnungen mit großer Genauigkeit, sondern auch ihre eigene Zeit. Da sei alles „ziemlich straff organisiert“, sagt sie: „Mit meinem Zeitmanagement bin ich schon sehr zufrieden.“ Und zufrieden ist sie auch mit ihren Stärken wie Planung & Design, „ich bin überzeugt von meinen Produkten und Dienstleistungen und das bringe ich auch gut hinüber.“ Schwachstellen ortet Petra Brunner aber auch: „Ich habe zwar gerne mit Leuten zu tun, aber jemandem ungefragt meine Dienste anzubieten, damit habe ich Probleme.“ Doch für diesen Fall hat Brunners Coach Gottfried Schuller schon Rat & Hilfe parat: „Mit der so genannten Kalt-Akquise haben fast alle Schwierigkeiten. Das Thema ist deshalb auch fixer Bestandteil des ‚Sales Star‘-Trainings.“

### Erfolgs-Tipps von Sales-Star Petra Brunner

1. Mit Herz bei der Sache sein
2. Alle Möglichkeiten der Hilfe nutzen. Von der Wirtschaftskammer, vom RIZ usw.
3. Die Leidenschaft muss für den Kunden spürbar sein



### Erfolgs-Tipps vom Coach Gottfried Schuller

1. Einzigartigkeit von Produkt/Dienstleistung herausarbeiten
2. Zielgruppe klar definieren (MIK-Methode)
3. Kalkulation: Ab wann rechnet sich die Sache (Break even)





# Nein zu standortschädlichen neuen Steuerbelastungen

Leitl: „Spekulationssteuer so dimensionieren, dass neue oder zusätzliche Steuern ausgeschlossen sind.“

Die Wirtschaftskammer bleibt auch nach der Grundsatzeinigung zum Bundesfinanzrahmengesetz bei ihrem Nein zu standortschädlichen neuen Steuerbelastungen: „Die Wirtschaft steht zum Ziel, das Budget wieder ins Lot zu bringen und dabei die Finanzwirtschaft und Spekulanten in das Steuersystem einzubeziehen“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Weitere Steuern seien dann auszuschließen, wenn es nun tatsächlich gelingt, die notwendigen Reformen einzuleiten.

„Wenn der Finanzminister auf Drängen des Koalitionspartners nun 40 Prozent des Konsolidierungsbedarfs aus Einnahmen darstellen muss, soll die angekündigte Spekulationssteuer so dimensioniert werden, dass sie im ersten Jahr die erforderlichen Einnahmen abdeckt und keine weiteren

steuerlichen Maßnahmen in den kommenden Jahren notwendig sind“, fordert Leitl.

Vor allem gebe es genug Einsparmöglichkeiten. „Jetzt geht es darum, endlich die oft angekündigten, aber niemals verwirklichten Einsparungen bei den großen Brocken anzugehen, deren gewaltige Potenziale erst kürzlich vom WIFO bestätigt wurden“, so Leitl. Sie weiterhin zu ignorieren, hieße, sich



Christoph Leitl

am Standort Österreich zu versündigen.

„Es muss umgehend festgelegt werden, wer bis wann in

welchen großen Reformbereichen die politische Verantwortung dafür übernimmt, dass es nach der Spekulationssteuer nicht zu standortschädlichen Steuererhöhungen (Mehrwertsteuer, Vermögenssteuer etc.) kommt, mit denen Betriebe und Konsumenten zur Kasse gebeten würden“, so Leitl. Die politische Verantwortung dafür trage die gesamte Bundesregierung.

„Ob die großen Reformvorhaben gelingen, ist auch der Prüfstein dafür, ob sich die Regierung bei der Sanierung des Budgets ähnlich erfolgreich schlägt wie bei der Abwehr der Wirtschaftskrise. Die Wirtschaft fordert den Erhalt von Kaufkraft und Wachstum. Wer jetzt nicht dafür sorgt, ist verantwortlich für Wohlstands- und Arbeitsplatzverluste der Zukunft“, so Leitl abschließend.

## Wirtschaftskammer begrüßt neue Energiestrategie

Langjährige Forderung nach Energie-Masterplan realisiert – den Worten müssen nun Taten folgen.

„Mit der neuen Energiestrategie wurde die langjährige Forderung der Wirtschaftskammer nach einem Masterplan für die österreichische Energie- und Klimapolitik aufgegriffen“, zeigt sich WKÖ-Präsident Christoph Leitl erfreut über die „Eckpunkte der Energiestrategie Österreich“. Die Strategie stütze sich in wichtigen Fragen auf den sozialpartnerschaftlichen Energiekonsens, der 2009 in einem Weißbuch zur Energiepolitik erarbeitet wurde.

### Steigerung der Energieeffizienz

Die Mehrzahl der Maßnahmen zielt richtigerweise auf eine Steigerung der Energieeffizienz ab. „Dringend geboten“ und angesichts der schwierigen Wirtschaftslage „ein Turbo für Wachstum, Beschäftigung und Umweltschutz“ seien die Fortführung der erfolgreichen Offensive zur thermischen Gebäudesanierung auf Bundesebene sowie die Forcierung von Energieberatung und Energiemanagement für Betriebe und Haushalte. „Es genügt jedoch nicht, eine Verdreifachung der jährlichen Sanierungsrate zu beschließen. Dieses Ziel muss auch mit konkreten Maßnahmen hinterlegt werden“, fordert Leitl. „Als effektiven Hebel zur

Umsetzung hätte ich mir erwartet, dass es eine klare Zweckbindung der Wohnbauförderungsmittel für Wohnbauzwecke gibt.“

### Wachstum durch Gebäudesanierung

Investitionen in die Gebäudesanierung tragen nicht nur zur Reduktion von Energieverbrauch und Emissionen bei und sind durch die hohe inländische Wertschöpfung wichtige Wachstumsimpulse. Für die strapazierten öffentlichen Haushalte bedeuten sie zudem einen Nettogewinn. „Die Steuer rückflüsse ins Budget übersteigen die eingesetzten Mittel bei weitem“, so Leitl.

### Internationale Technologieführerschaft

Positiv sieht die WKÖ die Aufnahme wesentlicher energiepolitischer Zukunftsthemen wie die Schaffung intelligenter Netzstrukturen, die Forcierung von Elektromobilität und die Verstärkung der Anstrengungen in der Energieforschung. „Hier können die österreichischen Unternehmen ihre Innovationskraft ausspielen, neue Märkte erschließen und internationale Technologieführerschaften erarbeiten“, so Leitl.

## Tourismus als „Motor aus der Krise“

„Der Tourismus ist in konjunkturell schwierigen Zeiten der Motor des Wirtschaftsstandorts. Die Tourismus- und Freizeitwirtschaft generiert 16% des heimischen Bruttoinlandsproduktes, das entspricht 45,4 Milliarden Euro“, sagt Bundesspartenobmann Hans Schenner. „Trotz angespannter Arbeitsmarktsituation kann der Tourismus seinen Mitarbeiterbedarf nicht abdecken“, hebt der Obmann aktuelle Zahlen hervor: „Die Branche bietet circa 5300 Personen sofort einen Job oder einen Ausbildungsplatz mit Standortgarantie an. Es gibt 3890 offene Stellen und 1484 offene Lehrstellen.“

### Lösung bei Gastgartenöffnung

Weiters fordert Schenner gesetzliche Anpassungen an veränderte Gegebenheiten, damit die Betriebe weiterhin wettbewerbsfähig bleiben: „Derzeit kämpfen wir bei der Gastgartennovelle für eine praktikablere Lösung bei den Gastgartenöffnungszeiten mit einer Betriebszeiten-garantie von 22 Uhr für Gastgärten auf Privatgrund bzw. 23 Uhr für Gastgärten auf öffentlichem Grund. Aber auch eine Steuerpauschalierung in der Gastronomie bis 700.000 Euro Umsatz für die Kleinbetriebe steht ganz oben auf der Agenda.“



## Zuwachs im JW Team Wiener Neustadt



Foto: C.Donna, NÖN

Das Netzwerk wächst! Sabine Fasching-Gschaider, Stefanie Wascher und Ing. Gustav Glöckler unterstützen in Zukunft das Junge Wirtschaft-Team um Johannes Kerschbaumer, Markus Marinkovits und Andrea List-Margreiter. Sabine ist selbstständig mit einer Gebäudereinigungsfirma in Wiener Neustadt, Stefanie betreibt das Kosmetikinstitut „haut.sache“ und Ing. Gustav Glöckler ist Geschäftsführer der Buchbinderei und Druckerei „Brüder Glöckler“. Beim ersten Treffen waren die Schwerpunkte „das Netzwerk im Bezirk“ und „Veranstaltungen 2010“. Im Bild von links: Markus Marinkovits, Ing. Gustav Glöckler, Stefanie Wascher, Andrea List-Margreiter, Sabine Fasching-Gschaider und Johannes Kerschbaumer.

## Josef Jüly

Am 18. Dezember 2009 erblickte Josef Jüly, der zweite Sohn von Bezirksvertreterin Gabriele Jüly in Bruck/L., das Licht der Welt. Frau in der Wirtschaft gratuliert den stolzen Eltern sehr herzlich!

Im Bild Bezirksvertreterin Gabriele Jüly mit ihrem Sohn Josef.



Foto: z.V.g.

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)



# Business Zertifikat 2010

Ausgesuchte Seminare rund um Erfolg und Kompetenz – exklusiv für Mitglieder der Jungen Wirtschaft!

2

## Networking und Business Etikette

Perfektes Auftreten und entsprechende Kontaktfähigkeit sind im Business ein „Muss“ für den Erfolg! Dein erster Eindruck, Dein souveränes Handeln in jeder Situation und Deine Networking-Kompetenz sind entscheidend für Deinen professionellen Image-Aufbau!

**Trainerin:** Susanna Fink

**Termin:** 20. April 2010, 9:00 – 17:00 Uhr

**Kosten:** € 96,-

Veranstaltungsort: Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten. Anmeldungen sind bis **6. April 2010** via E-Mail: [jw@wknoe.at](mailto:jw@wknoe.at) möglich. Es können nur JW-Mitglieder teilnehmen. Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen: [www.jungewirtschaft.at/noe](http://www.jungewirtschaft.at/noe)

## Was ist das Business Zertifikat?

Das Business Zertifikat besteht aus folgenden fünf Modulen:

- ✓ Betriebswirtschaftliches Grundwissen
- Networking und Business Etikette
- Erfolgstraining
- Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht
- Verkauf, Rhetorik, Präsentation

Nach erfolgreichem Besuch dieser Module hat man das Business Zertifikat der Jungen Wirtschaft Niederösterreich erfolgreich abgeschlossen.

✓ Dieses Seminar hat heuer bereits stattgefunden.



Die first step Beratergruppe, das Business- & Innovationszentrum St. Pölten sowie das Gründerservice der WK St. Pölten laden herzlich ein zum BIZZ-Kontakt

**am Dienstag, 23. März 2010, um 18 Uhr**  
**im BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten**  
**Heinrich-Schneidmadr-Straße 15, 3100 St. Pölten**

Begrüßung: Dr. Thomas Reischauer /  
 Reischauer Consulting GmbH, GF BIZ  
 Mag. Dieter Bader / JW WK NÖ

Vortragende: Mag. (FH) Leon Staudinger /  
 SPK NÖ Mitte West AG  
 Dr. Thomas Reischauer /  
 Reischauer Consulting  
 Unternehmensberatung, GF BIZSt. Pölten

Im Anschluss wird zum gemütlichen Beisammensein herzlich eingeladen!

**Erfolgreiche Unternehmensführung**  
**im veränderten Umfeld (in schwierigen Zeiten)**

**INHALT:**

Jetzt ist die Zeit der Unternehmer, erfolgreiche Unternehmensführung erfordert von Führungskräften einen ganzheitlichen Blick auf das Unternehmen und seine Ressourcen.

**Inhalte:**

- Krisenszenarien vs Strategische Ausrichtung Ihres Unternehmens
- Leistungserwartungen der Kunden versus Rentabilität
- Vermeidung von Krisen
- Vertriebstipps
- Liquiditätsplanung – kurz und prägnant
- Kommunikation in der Krise

**Nutzen:**

- Aufzeigen von Wegen, kurzfristigen Maßnahmen, längerfristigen Strategien
- Wie positioniere ich mein Unternehmen
- Ganzheitlicher Blick auf das Unternehmen

**Anmeldung** mittels Fax an 02742/90 01/49 33 10, telefonisch unter 02742/90 01/33 10 oder auf [www.biz-st-poelten.at](http://www.biz-st-poelten.at)

Name: .....

Firma: .....

Adresse: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Homepage:.....

Kosten: Keine

Es kommen ..... Personen

**Achtung:** Vortragsunterlagen nach der Veranstaltung zum Downloaden.

Den Link finden Sie unter [www.biz-st-poelten.at](http://www.biz-st-poelten.at)



**Erster österreichischer**  
**Unternehmerinnenkongress**  
**6. und 7. Mai 2010**



Nussbaum    Bachler    Wagner-Bachner    Jenner    Lackner

**6. Mai 2010, 13.00 Uhr - ca. 22.00 Uhr**

Vorträge, Interviews und Inputs von und mit Zeitmanagerin Cordula Nussbaum, Ex-Cobra-Boss Wolfgang Bachler, Spitzen-gastronomin Lisl Wagner-Bachner, Microsoft-Geschäftsführerin Petra Jenner und Sprechtrainerin Tatjana Lackner.

Networking beim abendlichen „Business Empfang“ in den MUMOK Hofstallungen.

**7. Mai 2010, 9.30 Uhr - 13.00 Uhr**

Betriebsbesichtigungen bei Ottakringer, Pierre Lang, Tiergarten Schönbrunn, Heindl, Staud und im Technischen Museum.

Details finden Sie unter [www.unternehmerin.at/kongress](http://www.unternehmerin.at/kongress)

**Ticketpreis:** EUR 75,- zzgl. 20% USt.  
**Anmeldung** unter  
 E-Mail: [webshop.service@wko.at](mailto:webshop.service@wko.at)  
 oder T: 05 90 900 5050

**Veranstaltungsort:**  
 Wirtschaftskammer Österreich  
 Wiedner Hauptstraße 63  
 1045 Wien



Der Constantinus Award ist Österreichs großer Beratungs- und IT-Preis. Bis 8. April 2010 können Mitglieder des Fachverbandes UBIT ihre besten Projekte auf [www.constantinus.net](http://www.constantinus.net) einreichen.

Foto: © andereart

Einreichfrist\* bis 8. April 2010  
Constantinus Day, 10. Juni 2010  
Festspielhaus Bregenz!

\* Die Fachgruppe UBIT NÖ übernimmt die Einreichgebühr für ihre Mitglieder zu 100%!

Mit freundlicher Unterstützung von



St  
p STAATSPREIS  
CONSULTING

WKO  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH  
Unternehmensberatung + IT



CONSTANTINUS  
ÖSTERREICHS BERATUNGS- UND IT-PREIS

[www.constantinus.net](http://www.constantinus.net)

# Tag der Gründer 2010

## Tipps und Infos zur Unternehmensgründung

# 16. April 2010, ab 16 Uhr

Wirtschaftskammer  
Niederösterreich  
Landsbergerstraße 1  
3100 St. Pölten



**Scharf drauf?**

Rund 30.000 tun es pro Jahr!  
Werden auch Sie Ihr  
eigener Chef!

Details und Anmeldung unter

[www.gruenderservice.at/gruendertage](http://www.gruenderservice.at/gruendertage)

sicher gründen. erfolgreich bleiben

WKO  
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH  
GRÜNDER-SERVICE

## Gesundheitsförderung in KMU Online-Studie setzt auf Interesse der NÖ Betriebe

Im Rahmen des Projekts „**Sprint – NÖ SchülerInnen forschen**“ läuft derzeit eine Studie, bei der das **Management von klein- und mittelständischen Unternehmen aus NÖ zu einer Online-Befragung eingeladen ist.**

**K**onkret geht es ums Thema „Betriebliche Gesundheitsförderung in KMU“. Die Studie wird von Mag. Brigitte Zadrobilek (Fa. stresscoach.at) und Mag. Gerald Stachl (BRG Wr. Neustadt-Gröhrmühlgasse und Pädagogische Hochschule NÖ) erarbeitet.

„In kleineren und vielen Familienunternehmen werden Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung oft nur dann gesetzt, wenn die Unternehmensleitung oder die Chefs selbst einen engeren Bezug zum Thema Gesundheit haben. Dabei sind solche Maßnahmen wesentlich auch unter dem Blickwinkel der Reduktion von Krankheits- und Fehlzeiten zu sehen, die gerade in kleineren Betrieben naturgemäß mehr Probleme bereiten als in großen Firmen“, erläutert Brigitte Zadrobilek.

Es gehe dabei außerdem um die Erhöhung der Produktivität und der Motivation der MitarbeiterInnen. „Gesündere Chefs und MitarbeiterInnen sind auch Voraussetzung für gesunde Betriebe und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Unternehmen“, sagt sie.

### Vorteile für Betriebe

Das Forschungs-Projekt, das mit SchülerInnen der 3. Klasse des BRG Wr. Neustadt durchge-



Foto: z. V. g.

„Die Online-Umfrage nimmt nur ca. 10 Minuten Zeitaufwand in Anspruch.“ Brigitte Zadrobilek dankt im Voraus allen ManagerInnen für die Mitwirkung.

führt wird, soll den Ist-Zustand von betrieblichen Gesundheitsförderungs-Maßnahmen in den Betrieben erheben, aber auch das Bewusstsein und die Wichtigkeit bei Unternehmensleitung und MitarbeiterInnen schärfen, sowie mögliche Verbesserungs-Maßnahmen aufzeigen. Es liegt also durchaus im Interesse aller Betriebe, die Studie mit ihren Angaben zu unterstützen.

**Der Online-Fragebogen ist zu finden unter: [www.stresscoach.at/umfrage.htm](http://www.stresscoach.at/umfrage.htm)**

### Kostenlose Wohnrechtsberatung

Der NÖMB (NÖ Mieter- und Wohnungseigentümergebund) bietet Sprechtag an, bei denen alle NiederösterreicherInnen persönliche Beratung zu wohnrechtlichen Fragestellungen kostenfrei in Anspruch nehmen können. Die Sprechtag finden jeden 4. Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr statt.

**Nächster Sprechtag:** 23. März, Gemeindeamt der Stadtgemeinde Mödling, Pfarrgasse 9, 2340 Mödling

Um telefonische Anmeldung über die NÖMB-Beratungshotline 02742/90 20 570 wird gebeten!

**Weitere Termine:** April: Korneuburg; Mai: Baden; Juni: Krems. [www.noemb.at](http://www.noemb.at)



### Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich  
3100 St. Pölten,  
Landsbergerstraße 1

### Verlautbarungen

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

#### Sparte Handel

Landesgremium  
des Agrarhandels NÖ  
Zur Besetzung eines infolge

Funktionsrücklegung von Ing. Wilfried Scherner jun. – Kautzen, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

KommR Ing. Wilfried Scherner sen.,  
geboren am 19. 2. 1937,  
Scherner GmbH  
Illmauer Straße 1  
3851 Kautzen,

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremium des Agrarhandels NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 11. März 2010

#### Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich  
Der Vorsitzende:  
Dr. Helmut Leiss

## NÖ Gebietskrankenkasse begleitet gesundheitsfördernde Betriebe Gesund und fit im Job

Im März und April widmet sich die NÖ Gebietskrankenkasse verstärkt dem Thema Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF). Tatsächlich verlieren österreichische Unternehmen täglich 18 Millionen Euro durch Krankenstände ihrer Belegschaft. Könnte man die Krankenstände durch Gesundheitsmaßnahmen nur um zehn Prozent senken, wäre das eine Ersparnis von 650 Millionen Euro pro Jahr.

- Vier von zehn Arbeitnehmern sind körperlichen Belastungen ausgesetzt
- Jeder Zweite ist psychisch überlastet
- 13% haben ausgeprägte gesundheitliche Beschwerden
- 5% erleiden einen Arbeitsunfall

Was hat die NÖGKK den NÖ Unternehmen zu bieten? Das Angebot umfasst Krankenstandsauswertungen für Betriebe ab 50 Mitarbeiter, Betriebsberatungen über ganzheitliche BGF-Projekte sowie Projektbegleitung. Weitere Themen: gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung, Betriebsverpflegung, Stressmanagement sowie Genuss- und Suchtmittelkonsum.

Ansprechpartner: Thomas Samwald, Tel.: 05/08 99/15 03; Fax: 05/08 99/15 80, E-Mail: [thomas.samwald@noegkk.at](mailto:thomas.samwald@noegkk.at), Claudia Knierer, Tel.: 05/08 99/62 12; Fax: 05/08 99/62 80, E-Mail: [bgf@noegkk.at](mailto:bgf@noegkk.at), Internet: [www.noegkk.at](http://www.noegkk.at)



Jetzt WiFi-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)



Helios  
2010



**Jetzt zum Energieeffizienzpreis 2010  
einreichen und € 10.000,- gewinnen!**

Teilnahmeberechtigt  
sind alle  
**niederösterreichischen  
Unternehmen.**

Prämiert werden  
energiesparende  
Maßnahmen, deren  
Fertigstellung  
zwischen dem 1. 1. 2008  
und dem Ende  
der Einreichfrist  
liegen muss.  
Einsendeschluss ist  
Freitag,  
der 16. April 2010.

Einreichunterlagen &  
mehr Infos unter:

[http://wko.at/noe/  
energieeffizienzpreis](http://wko.at/noe/energieeffizienzpreis)

# Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

## Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen  
in Niederösterreich finden Sie auf  
[wko.at/noe/vergabe](http://wko.at/noe/vergabe)

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der  
ausschreibenden Stellen: Land NÖ [www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at) und  
Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>  
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und  
sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein  
Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem  
Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

## Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

**Beratungsleistungen (insb. Telefonberatung) im Bereich  
ökologische Garten-/Grünraumgestaltung und -bewirtschaftung**  
Bekanntgemacht am: 10. 3. 2010

Erfüllungsort: Niederösterreich

Ausschreibungsgegenstand: Beratungsleistungen (insb. Telefonbe-  
ratung) im Bereich ökologische Garten-/Grünraumgestaltung und  
-bewirtschaftung

Auftragsdauer: k.A.

Ausschreibende Stelle: Land NÖ, vertreten durch das Amt der NÖ  
Landesregierung, Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsför-  
derung

[http://www.pep-online.at/CP/etender.](http://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=4576E9DE-2CC5-47A5-95E0-8E113C044ED8)

[asp?action=SHOW&ID=4576E9DE-2CC5-47A5-95E0-8E113C044ED8](http://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=4576E9DE-2CC5-47A5-95E0-8E113C044ED8)

Landeskliniken-Holding 



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH





# service

## AWO-Marktsondierungsreise zur Baumesse nach Algerien

Anlässlich der BATIMATEC, die vom 3. bis 7. Mai stattfindet, organisiert die Außenhandelsstelle Alger eine Marktsondierungsreise. Bei der BATIMATEC handelt es sich um die wichtigste Messe im Bereich Hoch- und Tiefbau, Baumaterialien und Baumaschinen. Neben dem Messebesuch werden auch Firmenbesichtigungen und Einzelgespräche mit algerischen Unternehmensvertretern organisiert.

Der Bausektor in Algerien weist seit 2004 jährliche Wachstumsraten von über 10% auf. Auf Grund der hohen Einnahmen aus dem Export von Erdgas und Erdöl konnte das Land in den letzten Jahren beträchtliche Devisenreserven anhäufen. Die Regierung hat für den Zeitraum von 2009 bis 2014 ein öffentliches Investitionsprogramm mit einem Volumen von rund 150 Mrd. Euro angekündigt.

Einen wichtigen Teil in diesem Programm nehmen Infrastrukturprojekte ein. Neben dem Ausbau des Nahverkehrssystem in Algerien

(U-Bahn, Straßenbahn) sollen umfangreiche Eisenbahn- und Straßenprojekte in den nächsten Jahren realisiert werden. So sollen zum Beispiel neue Autobahnen von Tebessa und Batna (220 km) und von Batna nach Tiaret (495 km) gebaut werden.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Bau von 1 Mio. neuer Wohnungen bis 2014, um die Wohnungsnachfrage der wachsenden Bevölkerung abdecken zu können. Darüber hinaus sollen 60 Krankenhäuser, 70 Frauenkliniken, 100 Gesundheitszentren und mehrere neue Universitäten in den nächsten 4 Jahren realisiert werden.

Detaillierte Information zur Baumesse BATIMATEC und zur angebotenen Marktsondierungsreise finden Sie auf der AWO-Homepage über Algerien <http://wko.at/awo/dz> unter „Veranstaltungen“. In der AHSt. Algier steht Ihnen als Ansprechpartner Herr Mag. Gebeshuber via E-Mail: [algier@wko.at](mailto:algier@wko.at) gerne zur Verfügung. Als **Anmeldefrist** wurde der **5. April 2010** festgelegt.

## Bau- und Umweltprojekte in Tschechien

Lassen Sie sich über die neuesten Bauprojekte in der Tschechischen Republik informieren! Die Bauprojektliste/Baunews der Außenhandelsstelle Prag erhalten Sie alle 2 Monate direkt an Ihre persönliche E-Mail-Adresse, sowohl als leicht lesbare pdf-Datei als auch als praktische XLS-Datei.

**JETZT NEU! In jeder Ausgabe haben wir für Sie zusätzlich einen Sonderbericht zum aktuellen Geschehen im Bauwesen vorbereitet!**

KOSTEN: EUR 100,- zzgl. USt. für 1 Jahr (6 Ausgaben)

### Inhalte:

- rund 300 neue/aktualisierte Projekte, unterteilt nach Branchen
- Basisinformationen: wer, wo, was, wie viel, wann

- Kontaktdaten der Investoren, Bauträger, Projektanten (so weit vorhanden)
- Baunews: Zusammenstellung aktueller News im Bau- und Projektbereich aus der Tages- und Fachpresse und aktuelle Informationen zu Messen, Kongressen und branchenbezogenen Veranstaltungen

Recherchierte Projekte im Jahr 2009: **1.368**

Kategorie	Anzahl
Business/Büroflächen	64
Hotel/Gastronomie	43
Industrie/Lager	279
Multifunktional	89
Shopping	85
Sonstige	106
Sport/Freizeit	138
Wohnbau	564
<b>Gesamt</b>	<b>1.368</b>

Ein kostenfreies Probeexemplar (3. Ausgabe 2009) können Sie direkt bei der AHSt. Prag via E-Mail [prag@wko.at](mailto:prag@wko.at) anfordern.

Fragen oder Anregungen? Herr DI Jan Cimerman und Frau Eva Skalická sind in der AHSt. Prag gerne für Sie da unter Tel. +420 222 210 255

Als ein weiteres Serviceangebot: bestellen Sie die **UMWELT-PROJEKTLISTE TSCHECHISCHE REPUBLIK 2010!**

- Projekte im Umweltbereich, aktuell recherchiert und zielgruppengerecht aufbereitet
- Versandart: monatliches Update direkt an Ihre E-Mail

• Zeitraum: Kalenderjahr 2010  
Mittlerweile sind **insgesamt über 1300 Projekte** erfasst (Stand: Dezember 2009); monatlich wird die Liste um 20 bis 30 neue Projekte ergänzt.

KOSTEN: EUR 200,- zzgl. MWSt. für 1 Jahr (12 Ausgaben)

Sind Sie interessiert? Bestellen Sie jetzt ein kostenfreies Probeexemplar (Auszug aus der Umweltprojektliste 04/2009) per E-mail an [prag@wko.at](mailto:prag@wko.at).

Weitere Fragen beantworten in der AHSt. Prag gerne Mag. Christoph Plank oder Nicole Schejbalová unter Tel. +420 222 210 255.

## Umwelt, Technik, Innovation

### Förderinitiative Abfallvermeidung 2010

Die Altstoff Recycling Austria (ARA) hat gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich, dem Land Niederösterreich und der Stadt Wien ein **Förderprogramm für Abfallvermeidungsmaßnahmen** – entsprechend dem Grundsatz des modernen Ressourcenmanagements „Vermeiden vor Verwerten vor Beseitigen“ und den gesetzlichen Verpflichtungen – initiiert. Es werden Investitionsprojekte, die zu einer dauerhaften Abfallvermeidung beitragen, finanziell unterstützt. Einreichen können Klein- und Mittelbetriebe, Großunternehmen, kommunale Dienststellen und Betriebe, Vereine, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen, Service, NGOs.

Förderungswürdige Projekte sollten

- gefährliche und nichtgefährliche Abfälle vermeiden (Obergrenze Investition bei gefährlichen Abfällen: EUR 35.000,-)
- technisch und wirtschaftlich umsetzbar sein,
- zu konkreten Abfallvermeidungseffekten führen,
- ein möglichst effizientes Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweisen und

• einen möglichst umfassenden Nachhaltigkeitseffekt ausüben.

Die ausschließliche Abfalltrennung oder -verwertung und Anlagen zur Aufbereitung von Abfällen Dritter werden nicht gefördert.

Die geförderten Projekte werden mit einem einmaligen Zuschuss im Ausmaß von bis zu 30% der abfallrelevanten Kosten unterstützt. Ausgewählte Projekte erhalten jedenfalls EUR 2000,-, wobei die maximale Fördersumme EUR 30.000,- beträgt. Für NGOs, Schulen sowie gemeinnützige Vereine kann der Fördersatz auf bis zu 100% erhöht werden.

**Einreichfrist** für die Förderanträge ist **Donnerstag, der 30. September 2010.**

Detaillierte Informationen erhalten Sie bei Mag. Michael Grill, MAS, Kommunalkredit Public Consulting GmbH, 1092 Wien, Türkenstraße 9, Tel. 01/31 6 31/243, E-Mail [m.grill@kommunalkredit.at](mailto:m.grill@kommunalkredit.at)

Das Förderansuchen können Sie auf der Homepage der Kommunalkredit Public Consulting GmbH unter <http://www.public-consulting.at> herunterladen.

## Sprechtage für die Betriebsanlagengenehmigung

### Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb grundsätzlich eine Genehmigung. Diese Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Damit diese Situation auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzuschreiben. Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den

Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen und eventuellen Unsicherheiten bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an.

### Nutzen Sie diese Sprechtag zur Vorbereitung!

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage <b>Waldviertel</b> Bezirksstelle Horn (Tel. 02982/22 77)	Mittwoch, 24. März 2010
Sprechtage <b>Mostviertel</b> Bezirksstelle Amstetten (Tel. 07472/62 7 27)	Mittwoch, 21. April 2010
Sprechtage <b>Industrieviertel</b> Bezirksstelle Wr. Neustadt (Tel. 02622/22 1 08)	Mittwoch, 28. April 2010

### Anmeldung erforderlich!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den durchführenden Bezirksstellen der WKNÖ!

## Bildung

### Begabtenförderung – Aktion 2010

Die Begabtenförderung ist ein Förderprogramm des BWMFJ und der Wirtschaftskammern.

Unterstützt werden Lehrlinge und LehrabsolventInnen unter 35 Jahren, die an einer fachspezifischen Fortbildung teilnehmen bzw. teilgenommen haben.

#### Gefördert werden:

- Vorbereitungskurse auf die Meisterprüfung, Befähigungsprüfung, Unternehmerprüfung und Ausbilderprüfung
- Kurse zur Erlangung unternehmerischer Qualifikationen in freien Gewerben
- Vorbereitungskurse zur Berufsreifeprüfung
- Werkmeisterschulen
- WIFI-Fachakademien
- Fachspezifische Weiterbildungskurse

#### Fördervoraussetzungen:

- Bei **Lehrlingen** erfolgt der Nachweis der Begabung durch das letzte Berufsschulzeugnis mit max. Notendurchschnitt von 2,0 oder durch den Nachweis über eine besonders erfolgreiche Teilnahme an einem Lehrlingswettbewerb (Platz 1 bis 3).
- **LehrabsolventInnen** weisen ihre Begabung durch eine der

folgenden Voraussetzungen nach:

- Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg
- Meisterprüfung oder Befähigungsprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg
- Unternehmerprüfungszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg
- Abschlusszeugnis der Werkmeisterschule mit ausgezeichnetem Erfolg
- Abschlusszeugnis der Fachakademie mit mindestens sehr gutem Erfolg
- Abschlusszeugnis der Berufsreifeprüfung mit einem Notendurchschnitt von 2,0.

#### Einreichfrist:

Anträge für die Aktion 2010 können bis spätestens 15. 12. 2010 gestellt werden.

#### Wie kommen Sie zur Förderung?

Die näheren Förderbestimmungen lesen Sie bitte in den Richtlinien nach. Die Richtlinien und Antragsformulare dazu können bei der Abteilung Bildung, Andrea Schuch, Tel.: 02742/851/17 5 02, unter [Lehrlingserstausbildung@wknoe.at](mailto:Lehrlingserstausbildung@wknoe.at) bzw. über die Homepage <http://wko.at/noe/bildung> angefordert werden.

## LEHRE.FÖRDERN

### die Lehrbetriebsförderung für NÖ Lehrbetriebe

Informationen zu nachstehenden Förderungen

- Basisförderung
- Neue Lehrstellen (Blum-Bonus II)
- Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit
- Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen
- Weiterbildung der Ausbilder
- Ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen
- Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten und
- Gleichmäßiger Zugang von Frauen und Männern

im Internet unter [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

oder in Ihrer Lehrlingsstelle, Referat Lehrlingsförderung

E-Mail: [lehre.foerdern@wknoe.at](mailto:lehre.foerdern@wknoe.at)  
TelNr. 02742/851/17 5 70  
FaxNr. 02742/851/17 5 69





## Value Management und WOIS

Value Management ist eine bewährte Methode zur systematischen Wertsteigerung von Produkten, Prozessen und Dienstleistungen. Value Management und WOIS (Widerspruchs-Orientierte InnovationsStrategie) unterstützen bei

- Produkt- und Prozessneugestaltung
- Funktionsverbesserung sowie
- Kostensenkung

Erlernen, erfahren und erproben Sie Value Management und WOIS in unserem Workshop am:

15.04.2010 14.00 - 18.00 Uhr

**Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!**

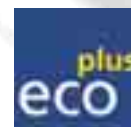
in der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: [tip.international@wknoe.at](mailto:tip.international@wknoe.at)  
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



## Finanzierung - Förderung von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren



Informationstag am 23. März 2010, Schwaighof, Landsbergerstr. 11, 3100 St. Pölten

Die Förderstellen

TIP, ecoplus, Wirtschaftsförderung NÖ, NÖBEG, tecnet capital, AWS, ERP, FFG, Kommunalkredit

präsentieren von 9.00 bis 13.00 Uhr ihre aktuellen Förderprogramme

und stehen von 13.30 bis 16.00 Uhr für projektbezogene Einzelgespräche zur Verfügung.

Anmeldung und Informationen: Silvia Hösel T 02742 / 851-16501; F 02742 / 851-16599; E-Mail: [tip.info.center@wknoe.at](mailto:tip.info.center@wknoe.at) oder [www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)

Firma: .....

Person: .....

Anschrift:.....

.....

Tel., Fax:.....

E-Mail: .....

kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldebestätigung mit Zufahrtsplan erhalten Sie kurz vor der Veranstaltung

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)





**TIP** Technologie- und  
InnovationsPartner

## „Karl Ritter von Ghega-Preis“

**Zeigen Sie uns, wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.**

### Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungs-Innovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

### reichen Sie ein

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den Hauptpreis in der Höhe von € 10.000,-, einen Kategoriepreis, Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

### Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit

### weitere Information und Anmeldung

unter [www.innovationspreis-noe.at](http://www.innovationspreis-noe.at)

Einsendeschluss ist der 28. Mai 2010

Manuela Morgeditsch, [tip@wknoe.at](mailto:tip@wknoe.at)

Mit freundlicher Unterstützung von



[www.vw-nutzfahrzeuge.at](http://www.vw-nutzfahrzeuge.at)



## Die neuen Entry<sup>+</sup>-Modelle. So wie Sie sie brauchen.

Die preislich attraktiven Einstiegsmodelle - für große und kleine Erfolgsgeschichten. Was für alle Entry<sup>+</sup>-Modelle gilt: Sie entscheiden sich für einen starken Partner, der Sie beim beruflichen Erfolg immer verlässlich unterstützt. **Und weil der Transporter heuer seinen 60. Geburtstag feiert, gibt es jetzt für Sie, als Dankeschön für Ihr Vertrauen, bis zu 60 Monate Garantie\* bei Finanzierung im KMU-Paket der Porsche Bank inklusive.**



**Nutzfahrzeuge**

\*TopGarantie PLUS der Porsche Versicherung für die Vertragslaufzeit von max. 5 Jahren. Gültig für alle Caddy®, T5 und Crafter Neu- und Jungwagen (Erstzulassung 2009, 2010) bis 30.6.2010. Symbolfoto. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt. Verbrauch: 6,0–11,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 159–314 g/km.



## Ideen - Sprechtag

### Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!  
Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

**Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr**

**Montag, 12. April 2010**

**WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101**

**Anmeldung notwendig** - bis 7.4.2010 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 26. April 2010, WKNÖ St. Pölten

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



**Wirtschaftsförderung**






## Neuromarketing

## Emotion goes shopping

**Neues Grundverständnis für menschliche Wahrnehmungsprozesse**

Ein Produkt wird erst dann zur Wahrheit, wenn es sinnlich wahrgenommen werden kann. Daher entscheidet nicht primär die Produktqualität eines Angebots über den Markterfolg, sondern zunächst nur seine Wahrnehmungskompetenz. Vor allem in gesättigten Märkten sind es nicht mehr die rationalen Argumente, die Aufmerksamkeit erregen, sondern jene Botschaften, die emotionale Bedeutung für unser Leben besitzen. Dieses Intensivseminar richtet sich insbesondere an Inhaber bzw. Führungskräfte von Einzelhandelsunternehmen sowie alle Interessierten.

**Neuromarketing - Emotion goes shopping**

13.4.2010 Hotel Exel in Amstetten  
Di 9 bis 17 Uhr 28063019z

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**

Information und Anmeldung: WIFI-Kundenservice  
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at  
[www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)



Eine Initiative,  
offene Stellen passgenau zu besetzen

## Job Konkret – Implacementstiftung

Unternehmen finden – trotz hoher Arbeitslosigkeit – oft kein Personal mit den passenden Qualifikationen. Job konkret hilft hier weiter. MitarbeiterInnen werden zu sehr günstigen Bedingungen für das Unternehmen auf ihren Arbeitsplatz vorbereitet – durch Schulungen bzw. Training on the Job.

Automation  
Competence  
Center GmbH, ein erfolgreiches niederösterreichisches Unternehmen im Bereich Prozessautomation für Umwelt und Technik, hat von Job konkret Gebrauch gemacht und ist von diesem Fördermodell begeistert.

Dipl.-Ing. Manfred Heider von ACC

in Obergrafendorf setzt auf Job konkret und erklärt warum: „Wir haben letztes Jahr SPS-Programmierer gesucht. Nach langer ergebnisloser Suche, konnten wir mit Hilfe des AMS und Job konkret zwei Stellen besetzen. Es ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Das WIFI NÖ als Stiftungsträger arbeitet lösungsorientiert und rasch. Perfekt, denn ich hätte keine Zeit für den ganzen Formalismus.“

Auch die Stiftungsteilnehmer sind begeistert von Job konkret. Werner Artner, der mittlerweile ins Dienstverhältnis übernommen wurde und dank Job konkret eine sehr gute Qualifizierung als SPS-Programmierer vorweisen kann, betont: „Als gelernter Radio- und Videoelektriker waren meine Chancen am Arbeitsmarkt schlecht. Viele Bewerbungen habe ich erfolglos ausgeschickt. Jetzt kann ich Fachkompetenzen in SPS-Programmierung vorweisen und habe einen Job mit Zukunftsperspektive. Es geht mir richtig gut.“

Der Betrieb erspart sich über



V. l.: Dipl.-Ing. Heider mit der Job-Konkret-Betreuerin Martina Freinberger und seinem neuen Mitarbeiter Werner Artner.

Job konkret den größten Teil der Lohnkosten und bis zu 50% der externen Kurskosten. Das WIFI sorgt im Zentralraum NÖ und im Waldviertel für Förderantrag und Abwicklung. Die Person, die über die Stiftung aufgenommen wurde, ist von Beginn an neben den Kursen im Betrieb in Einschulung. Nach rund vier bis sieben Monaten wird sie dann in ein Vollzeitdienstverhältnis übernommen.

Generell haben Unternehmen die Möglichkeit, diese Förderung zu beantragen, wenn

- genau passende Mitarbeiter/innen am Arbeitsmarkt nicht verfügbar sind,
- eine mehrmonatige Einschulung bzw. Einarbeitung nötig ist und
- die/der angehende Stiftungsteilnehmer/in beim AMS gemeldet ist.

Die genauen Förderbedingungen finden sich unter [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at) unter Service/Förderungen, konkrete Anfragen richten Sie an [implacement@noe.wifi.at](mailto:implacement@noe.wifi.at), bzw. Tel. 02742/890/21 13.





# branchen

## Gebrüder Steininger – Holz aus Rastendorf



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Johann Steininger, Gerhard Steininger, Mag. (FH) Katharina Hameseder, Johann Steininger jun.

**1981** übernehmen die Brüder Johann und Gerhard Steininger den elterlichen Betrieb und errichten am Industriegelände der Marktgemeinde Rastendorf ein neues Sägewerk.

In 28-jähriger Tätigkeit hat sich das Unternehmen stetig vergrößert und ist mittlerweile mit einem Betriebsareal von 15 Hektar und 60 Mitarbeitern ein bedeutender Betrieb im Waldviertel. Neben dem Sägewerk wurden vor einiger Zeit eine Kraft-Wärme-Kupplungs-Anlage und ein Pelletswerk erbaut.

Das Sägewerk verfügt über eine Schwachholz- und eine Starkholzlinie sowie über Trockenkammern und drei automatische Sortier- und Paketieranlagen. Das jährliche

Einschnittvolumen liegt bei 300.000 Festmetern. In den letzten Jahren wurden die Trockenkapazitäten weiter ausgebaut, um den Ansprüchen des fernöstlichen Marktes zu entsprechen. Die Bereiche Logistik und Export nach Spanien, Japan und vor allem Italien werden bereits von Johann Steininger jun. betreut.

Die Rundholzversorgung erfolgt überwiegend aus dem Umkreis von 80 km und besteht größtenteils aus langjährigen geschäftlichen Beziehungen.

Das Unternehmen Steininger ist PEFC-zertifiziert, wodurch Produkte aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung, unter Gewährleistung ökologischer, sozialer und ökonomischer Standards, garantiert werden können.

## StudentInnen-Award „Timber Construction“

**H**olz ist ein nachwachsender Rohstoff, der in ausreichenden Mengen vor der „Tür“ wächst und zusätzlich noch einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leistet.

Ein Schwerpunktthema von proHolz Niederösterreich ist „Holzbau in der Gemeinde“. Anhand eines StudentInnenwettbewerbs sollten zu diesem Thema Ideen für ein Gemein-

schaftszentrum für die Pilotgemeinde St. Georgen/Ybbsfeld entwickelt werden.

Neben Funktionalität, Wirtschaftlichkeit bei der Umsetzung und gestalterischer Qualität war ein Schwerpunkt die Entwicklung eines innovativen Energie- und Ökologiekonzeptes in Holzbauweise. Insgesamt konnten bei einer Jurysitzung, welche sich aus Experten aus



Foto: Reed Exhibitions

V. l. n. r.: proHolz Niederösterreich-Obmann KommR Franz Schrimpl, das Siegerteam: Astrid Hadamofsky, Katja Kammerer, Anna Hübl, Bürgermeisterin St. Georgen/Ybbsfeld Liselotte Kashofer.

dem Holz- und Energiebereich zusammensetzte, 28 eingereichte Projekte bewertet werden.

Betreut wurde der Wettbewerb vom Institut Architektur und Entwerfen von Univ.-Prof. Mag. arch. Françoise-Hélène Jourda und Ass.-Prof. DI Dr. techn. Karin Stieldorf.

Die Verleihung des Awards fand am 20. Februar im Rahmen

der Messe Bauen&Energie in Wien am Messestand von proHolz Niederösterreich statt. Insgesamt wurden Preisgelder im Wert von € 3000,- vergeben.

Durch die Auslobung des Studentinnen-Award „Timber Construction“ setzt proHolz Niederösterreich einen weiteren Impuls für den Holzbau in den Gemeinden.

## Landesrätin Bohuslav besuchte proHolz NÖ auf der Bauen & Energie

**P**roHolz Niederösterreich konnte am 20. Februar Landesrätin Dr. Petra Bohuslav am Messestand begrüßen.

Die Geschäftsführerin von proHolz NÖ Mag. (FH) Katharina Hameseder erklärte kurz die verschiedenen Anschauungsmodelle und Themen, die am Messestand den Besuchern präsentiert wurden. Sehr beeindruckt war Bohuslav von den verschiedenen ausgestellten Innovationen, vor allem im Außenbereich. Das Thema Terrassenböden stieß auf besonderes Interesse und einige Fragen, die der Holzfachberater DI Peter Sattler beantwortete.

Mag. (FH) Hameseder dankte sich bei Dr. Bohuslav herzlichst für ihren Besuch und überreichte einen Regenschirm von „proHolz Niederösterreich“ nach dem Motto „Holz lässt Niemanden im Regen stehen“.



Foto: NLK/Kaufmann

Mag. (FH) Katharina Hameseder (l.), Landesrätin Dr. Petra Bohuslav.





## Konjunktur nicht durch Mineralölsteuer-Erhöhung bremsen

**Energiestrategie darf nicht reine Geldbeschaffungsaktion werden – weitere Kostenlawine verschärft den ohnehin großen Wettbewerbsdruck in der Verkehrswirtschaft.**

Die Verkehrswirtschaft bekennt sich zum Umweltschutz. „Die Energiestrategie für Österreich darf jedoch nicht zu einer reinen Geldbeschaffungsaktion verkommen, indem das geplante Maßnahmenprogramm auf eine massive Anhebung der Mineralölsteuer (MöSt) fokussiert wird“, warnten KommR Karl Molzer, Obmann der Sparte Transport und Verkehr der WKNÖ, sowie KommR Franz Penner.

Eine Mineralölsteuererhöhung um 30 Prozent (10 Cent pro Liter) trifft Vielfahrer wie Pendler und bestimmte Berufsgruppen, darunter jene des Straßengüterverkehrs sowie der Bus- und Taxiwirtschaft, besonders hart. Dabei wurden schon 2009 um die Hälfte weniger Sattelkraftfahrzeuge sowie ein Drittel weniger Lastkraftwagen und Busse zugelassen.

Die Verkehrswirtschaft ist nach einer monatelangen Talfahrt noch nicht nachhaltig gefestigt. In bestimmten Regionen und Sparten sind noch immer Ausfälle von 30 Prozent beim Auftragsvolumen und bei den Preisen zu verkräften. „Eine weitere Kostenlawine wäre für die Verkehrswirtschaft standortpolitisch höchst problematisch und für die erhoffte Konjunkturstabilisierung ein herber Schlag“, so Molzer, der zudem daran erinnert, dass die Verkehrswirtschaft seit 2007 ohnehin bereits mehrere Anhebungen von MöSt und Maut bewältigen musste und ihren monetären Beitrag zum Umweltschutz bereits seit geraumer Zeit leistet.

„Zudem würden für Tankstellen im grenznahen Bereich durch höhere Treibstoffpreise zusätzliche Geschäftsumsätze wegfallen und diese Mindereinnahmen

machen bei weitem mehr aus als die Mehreinnahmen durch eine Mineralölsteuererhöhung“, so Molzer weiter.

„Eine höhere Mineralölsteuer müsste letztlich auf die Preise überwälzt werden. Einen Teil der Anhebung kann die Verkehrswirtschaft jedoch nicht weitergeben, wodurch sich der Wettbewerbsdruck weiter verschärft – und das zu einem denkbar schlechten Zeitpunkt“, warnt der Spartenobmann.

Eine aktuelle Studie belegt, dass die Ausflagung österreichischer Güterbeförderungsunternehmen wieder steigt. Pro ausgeflaggtem Lkw entgehen der öffentlichen Hand bereits 47.000 Euro an Einnahmen aus Abgaben und Steuern.

„Verschärfend wirkt zudem, dass Entlastungssignale für die Transportwirtschaft wie die von der Vorgängerregierung bereits fix zugesagte Senkung der Kraftfahrzeugsteuer nach wie vor auf sich warten lassen“, so Penner.

Mit zahlreichen Maßnahmen – vom Einsatz alternativer Kraftstoffe und Antriebssysteme, der Ökologisierung von Maut und Normverbrauchsabgabe über die Modernisierung von Fuhrparks zum Immissionsschutz bis hin zu Spritspartrainings für die Lenker und der Verlagerung auf Schiene und Schiffe – leiste die Transportwirtschaft bereits einen beachtlichen Beitrag, um den Verkehr energiesparend, effizienter, sauberer und leiser zu machen. „Dieser Weg muss durch Anreize weiter beschritten werden, anstatt die Steuer-schraube weiter anzuziehen, so Molzer. „Eine Erhöhung der Mineralölsteuer kommt für uns nicht in Frage“, kommentiert

der Obmann der Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe Heinz Schierhuber die jüngsten Medienberichte. Die Mineralölsteuer, so Schierhuber, ist im internationalen Verkehr zwar wettbewerbsneutral, aber in jedem Fall ein Kostenfaktor, der den Betrieben zusätzliche Liquidität abfordert.

Und wenn man schon das Mineralölsteuergesetz in die Hand nimmt, dann sollten aus Sicht der Transportwirtschaft zunächst sämtliche Ausnahmen gestrichen werden. Auch das würde Geld in die Staatskassen bringen und für mehr Kostenwahrheit in einigen Bereichen sorgen.

„Die österreichischen Autofahrer und die österreichischen Transporteure sind nicht dazu da, wieder einmal den Staats-



Foto: Bilderbox

haushalt zu sanieren“, sagt Penner: „Wir können Erhöhungen der Mineralölsteuer unseren Mitgliedern nicht erklären, wenn es gleichzeitig Rückvergütungen für die Landwirtschaft gibt.“

## Güterbeförderungsgewerbe

### Fachgruppentagung 2010

Samstag, 17. April 2010, Messe Wieselburg, Volksfestplatz 3, 3250 Wieselburg.

#### Programm

13 Uhr: Einlass/Welcome-Drink, Fahrzeug- und Zubeheerausstellung  
ab 14 Uhr: Wahlweise Möglichkeit zur Teilnahme an verschiedenen Workshops  
16.00 Uhr: Beginn der Fachgruppentagung

#### Tagesordnung

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Eröffnungsrede von WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwanzl
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2009 \*
5. Bericht aus der Fachgruppe, Finanzbericht – Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber
6. Delegierung der Fachgruppentagung an den Fachgruppenausschuss gem. §65 WKG
  - Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
  - Beschlussfassung über Nachtragsvoranschlag
  - Beschlussfassung in Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehen



hende Belastung des Haushalts nach sich ziehen

7. „Lkw Friends on the Road – Wir fahren für Österreich“ – Präsentation der bundesweiten Image- und Werbekampagne der Transporteure – Dr. Michael Höfler, Pleon Publico
8. Podiumsgespräch mit der Fachverbands- und Fachgruppenspitze und Partnern der Branche
9. Ehrungen
10. Allfälliges, Diskussion Moderation und Musik: Thomas Schwarzmann  
Anschließend Buffet & Musik

Anträge, welche zur Abstimmung gelangen sollen, ersuchen wir bis spätestens 9. April 2010 schriftlich an die Fachgruppe zu richten.

\* Das Protokoll der Fachgruppentagung 2009 liegt zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe auf und kann zu den Bürozeiten (Mo. bis Fr. 7.30–16 Uhr) eingesehen werden.

## Drakonische Strafen für Mautvergehen in der Slowakei

Wie berichtet wurde in der Slowakei mit 1. 1. 2010 ein elektronisches Mautsystem für alle Kfz über 3,5 Tonnen eingeführt. Dieses gilt auf allen Autobahnen, Schnell- und Bundesstraßen. Die Entrichtung der Maut erfolgt mit Hilfe der OBU (on board unit), ähnlich der heimischen Go-Box.

In den letzten Tagen häuften sich die Beschwerden von betroffenen Unternehmen bezüglich der Vorgehensweise der Mautpolizei in der Slowakei. Fahrer, welche eine OBU beziehen möchten, werden nach der Grenze auf dem Weg zu einer OBU-Vertriebsstelle von den Beamten „abgefangen“ und wegen der – wenn auch nur kurzen – Fahrt ohne Mautentrichtung bestraft. Die Höhe der Strafe ist bemerkenswert: Sie beträgt im Ordnungsverfahren 1.655 € (!). Einen link

zur offiziellen Homepage mit den Bestimmungen in deutscher Sprache finden sie hier: <https://www.emyto.sk/web/guest/pokuty>

### Zur Klarstellung

Ein Grenzübertritt auf dem gebührenpflichtigen Straßennetz ohne OBU, auch wenn die Fahrt nur dem Zweck dient, bei der nächsten Vertriebsstelle die OBU zu beziehen, ist nicht zulässig! Es drohen sehr hohe Geldstrafen. Die OBU sollte deswegen an folgenden Distributionsstellen an den Grenzen bezogen werden: [https://www.emyto.sk/web/guest/hranicne\\_distribucne\\_miasta](https://www.emyto.sk/web/guest/hranicne_distribucne_miasta)

Eine Karte und die Verordnung mit dem gebührenpflichtigen Straßennetz in der Slowakei finden Sie unter folgendem link: <https://www.emyto.sk/web/guest/toll/sections>



Foto: z. V. g.

nach Brig und mit dem Golden Pass von Montreux nach Zweisimmen. Einen würdigen Ausklang fand die Reise bei der Fastnacht in Luzern. Karneval mit Maskentreiben, Musik und Vergnügen in der Altstadt sorgen für ausgelassene Stimmung.

Auch die Führung durch die

Raststätte Trofana Tyrol und deren umfangreiches Angebot beeindruckte sehr.

Besonderer Dank gilt der Firma Rainer Edtbrustner, die Bus und Fahrer zur Verfügung stellte, und der Fima Van Hool, die die Buskosten und die Verpflegung im Bus übernahm.



## Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker

### HeizungsCheck auch 2010



Foto: NLK Kaufmann

Zwei Spezialisten – eine Beratung: Installateur und Energieberater prüfen kostenlos Ein- bzw. Zweifamilienhäuser und Heizung auf Einsparmöglichkeiten. Anmeldungen für den HeizungsCheck unter Tel: 02742/22 1 44. Information aus erster Hand zur auch 2010 angebotenen Aktion erhielt Landesrätin Dr. Petra Bohuslav von Landesinnungsmeisterstellvertreter Johannes Dojahn am Messestand der NÖ Installateure bei der „Bauen und Energie“ in Wien.

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI **mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Erfolgreicher Start der März-Bezirksveranstaltungsreihe



Foto: Fachgruppe

Rund 40 Teilnehmer besuchten die Auftaktveranstaltung der heurigen Frühjahrs-Bezirksveranstaltungsreihe am 11. März im Gasthaus Schierhuber in Zwettl zum Thema „Lkw – Friends on the Road – Wie verkaufe ich meine Dienstleistung als österreichischer Transporteur?“. Im Bild v. l. Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber, Vortragender Heinz Goldmund, Fachgruppengeschäftsführerin Mag. Patricia Luger, Sponsor Otto Steininger (Reifen Steininger), Sponsor Ernst Schindler (Goodyear).

## Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmungen

### Fachexkursion der NÖ BusunternehmerInnen in die Schweiz

Die Schweiz war das Ziel der Fachexkursion 2010 vom 09. bis 12. Februar, an der 36 niederösterreichische Busunternehmerinnen und Busunternehmer teilnahmen.

Höhepunkte dieser viertägigen gemischten Bus-/Bahnreise waren nach einem Stadtrundgang in Chur die anschließende Fahrt mit dem Glacier Express von Chur über den Oberalppass





## Post sucht weitere Postpartner

**D**as Modell der Postpartnerschaft hat sich bewährt. In einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem Gemeindebund und der Wirtschaftskammer kündigte Postgeneraldirektor Georg Pözl eine österreichweite Postpartneroffensive an. Betriebe übernehmen dabei die effiziente Versorgung der Bevölkerung mit Postdienstleistungen und profitieren dabei von höherer Kundenfrequenz und Zusatzumsätzen.

Zukünftig will die Post nicht nur einzelne Postfilialen in Postpartnerbetriebe umwandeln, sondern auch in Gemeinden, in denen sie bisher nicht präsent war, Postpartnerbetriebe einrichten. Ehrgeiziges Ziel ist, in allen 2500 österreichischen Gemeinden Postdienstleistungen anzubieten. Als Partner sucht die Post in erster Linie inhabergeführte Betriebe mit guter Kundenfrequenz wie etwa Lebensmittelhändler und sonstige Handelsbetriebe.

Zur genaueren Vorstellung des Konzepts führt die Post bezirksweise Informationsveranstaltungen durch.

Die nächsten Informationsveranstaltungen finden am 29. März in Stockerau – Z 2000 (Sparkassenplatz 2), am 30. März im GH Reisinger in Hollabrunn (Hauptpl. 11), am 1. April in der WK-Bezirksstelle Waidhofen/Thaya, am 6. April in der WK-Bezirksstelle Amstetten, am 7. April in der WK-Bezirksstelle Baden, am 8. April in der WK-Bezirksstelle Bruck/Leitha, am 14. April in der WK-Bezirksstelle Gmünd, am 15. April in der WK-Bezirksstelle Horn, am 20. April in der WK-Bezirksstelle Zwettl und am 21. April in der WK-Bezirksstelle Lilienfeld statt. Beginn jeweils 19 Uhr.

**Interessenten werden gesucht, sich bei der Österreichischen Post AG, Tel.: 0800/20 60 20, Postkundenservice anzumelden.**

## Markt-, Straßen- und Wanderhandel

### Traditionsmärkte in NÖ (3): Der Jahrmarkt in Wolkersdorf am 22. März

**D**ie Tradition Wolkersdorfs als Markttort lässt sich bis in die erste Hälfte des 14. Jahrhunderts zurückverfolgen. Mit einem Markt zu St. Koloman (13. Oktober) zusätzlich zu den wöchentlichen Markttagen begann der Aufstieg Wolkersdorfs zu einem der wichtigsten Marktplätze des südlichen Weinviertels. Nachdem Wolkersdorf in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts aber von Bränden verwüstet wurde und alle „brieflichen Urkunden in Feuersbrunst verdorben und verbrunnen“ waren, erneuerte und bestätigte Ferdinand I als Erzherzog von Österreich und Römisch-deutscher König im Jahre 1541 die Marktprivilegien Wolkersdorfs und verlieh zusätzlich sogar das Recht, einen weiteren Markt am St. Pauli Bekehrungstage (25. Jänner) abhalten zu dürfen.

Beide Märkte bestehen noch heute und wurden durch Markt-

termine im März und Juli ergänzt.

Doch das Marktbild hat sich verändert. Schon Anfang des 20. Jahrhunderts bemerkten kritische Beobachter: „Die Landbevölkerung, die auf solchen Jahrmärkten die Hauptkonsumenten bildete, hat heutzutage nicht mehr jenes Bedürfnis, das sie einstmals gehabt, als Handel und Wandel hauptsächlich durch den Mangel rascher und entsprechend billiger Beförderungsmittel noch gehemmt war, da beispielsweise das Eisenbahnwesen noch kein so ausreichendes war, wie das gegenwärtig der Fall ist.“

Zu dieser Zeit war es für die Landleute, die fernab vom Weltverkehr hausten, jedenfalls von Vorteil, wenn ein- oder mehrere Male im Jahr Krämer, Schuster, Schneider und sonstige Handels- und Gewerbeleute in einem Hauptort einer Gegend



„Schani-Onkel“ Taborsky in seinem Marktstand in den Siebzigern.

zusammenkamen, um dort ihre Waren feilzubieten.“ Die zum Teil mangelnde Güte der Jahrmarktware trug ein Übriges dazu bei, dass Jahrmärkte vielen Zeitgenossen entbehrlich schienen.

Trotz – oder vielleicht gerade wegen dieser Kritik – bilden Märkte auch heute einen unverzichtbaren Bestandteil des Wolkersdorfer Veranstaltungskalenders.

Die Marktfahrer haben diesen Wandel mitgemacht. Einer davon ist der Schuster und Schuhhändler Manfred Mold, dessen Unternehmen schon seit mehr als 50 Jahren Stammgast auf dem Wolkersdorfer Markt ist: „Auch wir Marktfahrer sind mit der Zeit gegangen. Während in den

und so gelingt es uns, zu unseren Stammkunden auch immer mehr junge Kunden auf den Markt zu locken.“

Mit ihm gemeinsam bieten rund 80 andere Marktfahrer in Wolkersdorf auf dem Platz vor der Gemeinde und in den angrenzenden Gassen ihre Waren den zahlreichen Besuchern an. Zufrieden mit dem Angebot ist auch Theresia Brunner, seit Jahren einer von vielen Stammgästen auf den Wolkersdorfer Märkten: „Das Angebot ist bunt, die Qualität passt und die Atmosphäre ist auch wunderbar. Es würde was fehlen, wenn die Märkte einmal aus dem Ortsgeschehen verschwinden sollten“, hofft sie, dass es die Märkte noch lange geben wird.



Verkaufswagen der Fa. Mold von heute.



## Handel mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben

### Qualitätszeichen Fachparfümerie



Foto: WKNO

Christine Stetzl, (2. von links) bei der Überreichung des Zertifikates „Fachparfümerie“.

Es ist uns eine besondere Freude, die Parfümerie Christine, Inhaberin Christine Stetzl in Wolkersdorf, als Schön.Aktiv NÖ Fachparfümerie mit der „Parfümerieblume“ auszuzeichnen. Bewertungskriterien sind neben fairen Preisen das Vorhandensein von Depotmarken, spezielle Serviceleistungen aus dem Parfümeriebereich und die laufende Weiterbildung

freundlicher Mitarbeiter. Ziel ist es, besonders leistungsstarke Fachbetriebe für den Konsumenten sichtbar zu machen. „Hier werden dem Kunden Kompetenz, Service, Auswahl und perfekte Dienstleistung garantiert, das ist die Botschaft, die dem Konsumenten vermittelt wird“, so der Obmann des Parfümeriewarenhandels KommR Kurt Gneist.



### Änderung des Höchstzinssatzes ab 1. April 2010

Der richtliniengemäß zulässige Höchstzinssatz auf Basis der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen für variabel verzinsten Kredite beträgt ab 1. April 2010 3,375 % p.a.

Dieser Höchstzinssatz findet Anwendung für Ansuchen im Rahmen der **Zinsenzuschussaktion für Existenzgründungen** in der gewerblichen Wirtschaft.

**Höchstzinssatz auf Basis des KMU-Fördergesetzes ab 1. April 2010 für alle Förderungszusagen bzw. Verbriefungen vor dem 1. April 2008, zu Anträgen, die ab 1. Jänner 2007 bei der Austria Wirtschaftsservice eingelangt sind.**

Im Namen des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend teilen wir Ihnen mit, dass die richtliniengemäß zuläs-

sigen Höchstzinssätze (Kosten) auf Basis des 3-Monats-EURIBOR ab 1. April 2010

- bei 100%igen Haftungsübernahmen (+ 75 BP) 1,410% p.a.
- bei 80%igen Haftungsübernahmen (+ 120 BP) 1,860% p.a.
- bei 50%igen Haftungsübernahmen (+ 180 BP) 2,460% p.a.
- bei Jungunternehmerförderung mit reiner Prämienförderung (ohne Haftung der awvs; + 200 BP) 2,660% p.a.

betragen.

Für Haftungsübernahmen im Bereich der KMU-Stabilisierung können bei Offenlegung der Zinssatzkalkulation und des Risikoaufschlags gesonderte Vereinbarungen getroffen werden.



## Nachhaltig günstig.

Die Sprinter WORKER BlueEFFICIENCY Sondermodelle.

Schon **Umwelt und Geldbörse**: die WORKER Sondermodelle als Kasten- oder Pritschenwagen. Mit praktischen Ausstattungsextras und dem BlueEFFICIENCY-Paket (sparsamer Euro 5-Motor, ECO Start-Stopp-Funktion, ECO Gear-Schaltgetriebe) zum sensationellen Preis. Kraftstoffverbrauch kombiniert 7,9-10,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 208-272 g/km. [www.pappas.at/worker](http://www.pappas.at/worker)

Jetzt ab

EUR 21.290,-\*

EUR 25.548,-\*\*



\* Preis exkl. MwSt., Sprinter 210 CDI WORKER Kastenwagen, kompakte Version, Leistung 70 kW (95 PS). Aktion gültig für alle Einzelkunden bis zum 30.04.2010.

\*\* Preis inkl. MwSt., Symbolfoto.

Mercedes-Benz

4 JAHRES  
WERTPAKET

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.  
[www.pappas.at](http://www.pappas.at)

Georg Pappas Automobil AG Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Postfach 126, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien, 2700 Wiener Neustadt und alle Vertragspartner

## Die neue Umwelthaftung – weitreichende Haftung und weitreichender Schutz Unternehmen haften voll für Umweltschäden

Seitdem die EU-Umwelthaftungsrichtlinie 2004/35/EG in Österreich umgesetzt wurde, haften Unternehmer umfassend für Schäden an Gewässern, Boden, zahlreichen Pflanzen- und Tierarten sowie deren Lebensräumen. Allerdings oft, ohne sich dessen bewusst und dafür finanziell abgesichert zu sein.

Der Umweltschutz war das zentrale Anliegen des EU-Parlaments und des Rates der Europäischen Union, als im April 2004 die EU-Umwelthaftungsrichtlinie 2004/35/EG verabschiedet wurde. Mit Hilfe dieser Richtlinie sollen einerseits Verursacher von Umweltschäden klar identifizierbar und haftbar gemacht werden, andererseits sollen aber auch Anreize zur Schadensvermeidung gegeben werden. Im Zuge der Umsetzung der EU-Richtlinie in nationales Recht musste auch Österreich die verwaltungsrechtliche Haftung von Unternehmen zum Schutz der Umwelt erweitern. Seit Juni 2009 gilt das Bundes-Umwelthaftungsgesetz, darüber hinaus wurde eine Reihe von Landes-Umwelthaftungsgesetzen in Kraft gesetzt, die für viele heimische Unternehmen große Auswirkungen haben.

### Wann haften Unternehmer für Umweltschäden?

Vor allem drei Bereiche werden von der neuen Umwelthaftung erfasst: Schäden an geschützten Arten und natürlichen Lebensräumen, Schäden an Gewässern, Schäden am Boden. Umfasst sind grundsätzlich alle Unternehmen, unabhängig von ihrer Größe und Art. Dazu Dr. Louis Norman-Audenhove, Generalsekretär des österreichischen Versicherungsverbandes VVO: „Das heißt, wer durch seine Tätigkeit die Umwelt erheblich bedroht oder schädigt, muss die Kosten der erforderlichen Vermeidungs- oder Sanierungsmaßnahmen und der administrativen Verfahren tragen. Betriebe, die mit gefährlichen Stoffen oder Produkten zu tun haben oder solche beliefern oder servicieren, und Betriebe, die direkt am Boden, nahe an

Gewässern oder bei Schutzgebieten tätig werden, sind besonders betroffen. Darunter fallen Landwirte ebenso wie Anlagenbauer, planende Ziviltechniker oder Hersteller von Produkten, die umweltgefährlich sind oder in umweltrelevanten Anlagen eingesetzt werden.“

### Auswirkungen auf Unternehmen

Der Verursacher von Umweltschäden hat für die Kosten ihrer Sanierung aufzukommen. Das Vorliegen von behördlichen Genehmigungen und deren Einhaltung befreit Unternehmen nicht automatisch auch von einer Haftung. Das bedeutet beispielsweise, dass Unternehmen, deren betriebliche Tätigkeit (z. B. Baumaßnahmen, Betrieb einer Anlage mit Luftschadstoff- und Lärmemissionen) etwa eine geschützte Spezies beeinträchtigt, selbst bei vorliegender Genehmigung für diese Tätigkeit für einen entstandenen erheblichen „Umweltschäden“ voll haften können. Auch dann, wenn dem Betrieb diese Schädigung nicht bewusst war. Von der Haftung sind Unternehmen in der Regel nur dann befreit, wenn die konkrete Umweltbeeinträchtigung bereits bei der Genehmigung der

Tätigkeit erkannt und von der Behörde ausdrücklich genehmigt wurde. Darüber hinaus haften Verursacher bei Gewässer- und Biodiversitätsschäden nicht nur für die Sanierung des Schadens selbst, sondern auch für den „entgangenen Umweltnutzen“.

Neu und wesentlich ist, dass das Sanierungsverfahren bei den Bezirksverwaltungsbehörden angesiedelt ist, und dass die Behörden auch ohne Schadenersatzforderungen eines Geschädigten direkt die Sanierung von Boden- und Biodiversitätsschäden verlangen kann. Außerdem haben im Verfahren auch Umweltorganisationen umfassende Parteirechte. Damit droht, dass sich Unternehmer noch mehr als bisher mit Umweltaktivisten auseinandersetzen werden müssen und die Verfahrensabwicklung komplexer sowie zeit- und kostenintensiver wird.

### Risiko richtig versichern

Auf Unternehmen, die dem Risiko, Umweltschäden zu verursachen, ausgesetzt sind, können enorme Kosten zukommen. Gerade für kleine und mittelgroße Betriebe, wie sie in Österreich zahlreich vorhanden sind, können die Kosten für Umweltsanierungsmaßnahmen ohne finanzielle Absicherung schwer zu tragen sein. In bestehenden, an die neuen Gegebenheiten noch nicht angepassten gewerblichen Haftpflichtversicherungen ist das neue Umwelthaftungsrisiko nicht mitversichert. Durch die aktuellen Umwelthaftungsgesetze kann also eine gravierende Lücke entstehen. „Die heimischen Versicherungen bieten deswegen den Zusatzbaustein „Umweltsanierungskostenversicherung“ an, der zu einer allgemeinen Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden kann. Ver-



Foto: z. V. 8

VVO-Generalsekretär  
Dr. Louis Norman-Audenhove

sichert sind dabei alle Kosten, die zur ordnungsgemäßen Erfüllung von Sanierungsverpflichtungen gesetzlich vorgeschrieben sind sowie die Kosten der Feststellung und der Abwehr einer von einer Behörde oder einem Dritten behaupteten Sanierungsverpflichtung. Auch die Kosten der Durchsetzung von Rückerstattungsansprüchen gegen die öffentliche Hand sind versichert“, erklärt Norman-Audenhove.

### Risikomanagement

Fundiertes Risikomanagement ist durch die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen noch wichtiger geworden. Eine fundierte Einschätzung des unternehmerischen Risikopotenzials ist einerseits Voraussetzung für eine optimale finanzielle Absicherung, andererseits kann Risikobewusstsein wesentlich dazu beitragen, dass es zu Schäden erst gar nicht kommt.

„Eine zusätzliche Hilfestellung bietet auch die frei zugängliche digitale Landkarte „HORA“. Sie besteht seit 2006 und wurde vom Versicherungsverband VVO in Kooperation mit dem Lebensministerium nun um den Bereich „Umwelthaftung“ erweitert. Abrufbar unter der Adresse „<http://gis.lebensministerium.at/eHORA>“ sind seit einiger Zeit alle österreichischen Naturschutzgebiete, Natura-2000-Gebiete und Moor-Schutzgebiete verzeichnet. Damit können Unternehmen, aber auch Versicherungsunternehmen das jeweilige Standortrisiko bezogen auf österreichische Umweltschutzgebiete punktgenau ermitteln“, so der VVO-Generalsekretär abschließend.

### 2010: Internationales Jahr der Biodiversität

Der Begriff „Biodiversität“ wurde erst in den 1980er Jahren geprägt und beschreibt als Kurzform des englischen Begriffs „biological diversity“ die biologische Vielfalt. Die „Artenvielfalt“ ist ein Teil der Biodiversität.

Zum zentralen politischen Begriff wurde die „Biodiversität“ insbesondere seit der „Konvention zur Biologischen Vielfalt“, die 1992 auf dem Erdgipfel ausgehandelt wurde und mittlerweile von 190 Staaten und der Europäischen Union ratifiziert worden ist.

Die UNO-Vollversammlung hat das Jahr 2010 als das „Internationale Jahr der Biodiversität“ festgelegt.

Web-Tipp: <http://www.cbd.int/2010>





## Wirtschaft 2020

Wie wird sich unser Wirtschaftsleben in diesem Jahrzehnt wandeln und was wird nötig sein, um in diesem neuen Umfeld Erfolg zu haben? UBIT-Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner lud namhafte Experten zu einer spannenden Diskussionsrunde im Rahmen des ersten Consultants Competence Circles des Jahres in Schloss Laxenburg ein.



Foto: Studio Goldberger

V. l. n. r.: Reinhard Herok, gugler GmbH; Mag. Gerhard Dafert, Amt der NÖ Landesregierung; Veronika Petrova, The Boston Consulting Group (Austria) GmbH; UBIT-Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner; Wirtschaftsexperte Dr. Klaus Woltron; Franz Kühmayer, Reflections Research & Consulting; Impulsredner Prof. Mag. Peter Zellmann, Institut für Freizeit- und Tourismusforschung; Dr. Gerhard Rünstler, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung; Unternehmer Peter Spak.

Impulsredner Prof. Mag. Peter Zellmann, Trendforscher und Zukunftsexperte des Institutes für Freizeit- und Tourismusforschung, räumte in seinem Eingangsstatement mit der Illusion auf, dass uns die schnelle Wiederherstellung von „business as usual“ der nachhaltigen Überwindung der jüngsten Wirtschaftskrise näher bringen wird: „Erfolg wird auf Dauer nur haben, wer bereit ist, den grundsätzlichen gesellschaftlichen Wandel zu analysieren und für das eigene Leben zu interpretieren. Denn genau betrachtet waren die Ereignisse der letzten Monate nur das sichtbare Symptom einer ganzen Ära des Umbruchs und das kurzfristig sichtbare Ergebnis einer langfristig schief gelaufenen Planung der davor liegenden Stufen.“

### Umwälzungen der Arbeitswelt

Unsere gesamte Arbeitswelt sei im Umbruch, waren sich alle Experten einig. Nicht nur Führungskräfte müssten sich auf einen Wandel der Managementmethoden einstellen. Ein Beispiel: Dass die demographische Entwicklung

eine längere Lebensarbeitszeit fordere, bedeute – so die einhellige Ansicht – nicht nur Anpassungen im Pensionsrecht. Auch Unternehmen und Führungskräfte müssten neue Wege beschreiten, um einerseits das Wissen älterer Arbeitnehmer besser einzusetzen und das Miteinander der Generationen im Arbeitsprozess reibungsfrei und zum gegenseitigen Nutzen zu gestalten.

### Neue Entwicklungen – neuer Beratungsbedarf?

Externes Know-how wird im Zuge derartiger Umwälzungen vermehrt gebraucht werden. Denn – so der Tenor der Diskussion – es sind grundlegend neue Strategien gefordert: Unternehmen müssten beispielsweise ihre Portfolios zugunsten bahnbrechender Innovationen „umkrempeln“ und die gesamte Wirtschaft werde der drohenden Inflation werterhaltende Strategien entgegensetzen müssen. Vieles dabei laufe auf die Zerstörung von Althergebrachtem hinaus, damit Innovationen tatsächlich Platz greifen könnten. Dieser oft „schmerzhaft“ Weg brauche vielfach professionelle

Begleitung durch kompetente Beratung.

### Angeschlagener Glaube an Wachstum als Allheilmittel

Dabei wird es nicht genügen, den üblichen Kanon „größer und schneller um jeden Preis“ anzustimmen. Dr. Klaus Woltron, unter Österreichs Wirtschaftsprominenz wohl einer der vehementesten Verfechter einer neuen Wirtschaftsethik, machte in seinem Diskussionsbeitrag deutlich: Die jüngsten Entwicklungen der Weltwirtschaft waren nur ein erster Vorgeschmack darauf, wo wir ohne nachhaltige Ansätze und ein von ethischen Grundgedanken getragenes Wirtschaftsleben hinsteuern. Halbherzige Wege und „Green-washing“ seien damit nicht gemeint, denn während sich Europa – und ganz besonders Österreich – noch auf einer vermeintlichen Führungsrolle im Bereich von Umwelt-Technologien und Nachhaltigkeit ausruhen, hätten – so Woltron – Asien und die USA schon längst zum Überholmanöver angesetzt.

### Sowohl High-Touch als auch High-Tech

Wie sehr auch Soft-Skills künftig unseren Erfolg entscheiden werden, bestätigte hingegen Mag. Veronika Petrova, die neben ihrer Beratungstätigkeit bei BCG Austria maßgeblich an der Studie „Organisation 2015“ von Prof. Grün an der Wirtschaftsuniversität Wien beteiligt war. Dort fand sie bestätigt, was Boston Consulting bereits seit Jahren im Beratungsalltag vorfindet: Standardkonzepte lassen sich nicht mehr verkaufen. Statt dessen gelte es, mit fachlicher und sozialer Kompetenz individuelle Lösungen zu entwickeln, und das fordere viel Flexibilität und Kommunikationsfähigkeit.

Dieser Ruf nach einer verstärkten Entwicklung von Soft-skills stellte sich im Zuge der Diskussion keineswegs als Gegensatz zur Forderung nach Innovationsfähigkeit heraus – im Gegenteil: Selbst unsere Kommunikation müsse – so Kühmayer, Gründer der Strategieberatung Reflections Research & Consulting, – durch neue Kulturfertigkeiten ergänzt werden: Grundlegende IT-Kenntnisse würden künftig nicht mehr als Fachwissen betrachtet,

sondern als Basis für zeitgemäßes Arbeiten, wie beispielsweise „Collaborative Working“ in verteilten Teams.

### Erfolg fängt bei der Bildung an

Wenn Lehrer die gleiche Form von Frontalunterricht statt mit Overhead-Folien jetzt mit Beamer und PowerPoint gestalten, so die Experten, dann hätten sie diesen Trend schon verpasst. Daher orten Kühmayer wie auch Zellmann den wichtigsten Ansatzpunkt für Veränderungen im Bildungswesen: „Die Frage, ob wir heute für die richtigen Berufe von morgen ausbilden, geht am Ziel vorbei.“

Und Kühmayer weiter: „Wer beispielsweise heute in nachgefragten Bereichen wie Web-Programmierung, Social Media oder Online-Marketing arbeitet, hat einen Job, den es vor 10 Jahren noch nicht gegeben hat. Bei einer 12-jährigen Durchlaufzeit durch das österreichische Bildungssystem ist die zielgenaue Ausbildung auf einen Beruf hin kaum mehr möglich. Zudem werden wir künftig im Zuge unserer Laufbahn in bis zu 11 verschiedenen Berufen tätig sein und uns daher in der Ausbildung auf Schlüsselkompetenzen konzentrieren müssen.“ Und diese – so schien es in der Diskussion – kennen wir ebenso lange, wie das Bildungssystem sie ignoriert: Sie reichen von unternehmerischem Denken, Team- und Kommunikationsfähigkeit bis hin zu Lern- und Veränderungsbereitschaft.

Den Grund für deren Bedeutung machte Woltron an Hand eines Beispiels aus dem Sport deutlich. Er verglich die aktuelle wirtschaftliche Lage mit Wildwasser-Paddeln: „Befährt man denselben Fluss mehrmals, ist die Situation vor Ort dennoch stets anders. Man muss sich auf neue Situationen einstellen und wird immer wieder in neue Strudel und Probleme hineingezogen. Das einzige“, so Woltron, „was in solchen Situationen wirklich hilft, ist, die Eskimorolle gut zu beherrschen. Und zwar nicht nur den ersten Teil, sondern vor allem den zweiten Teil des Manövers – das Wieder-Aufrichten.“ Es wird also künftig noch mehr darum gehen, auf Herausforderungen mit unternehmerischem Mut und Kompetenz zu reagieren, zu entscheiden und zu handeln.



# bezirke

## Baden

wko.at/noe/baden

### Süße Verführung in der Badener Innenstadt



Foto: Walter Zink

Im Bild (v. l.): Vzbgm. Kurt Staska, Ramona Mahr, Werner Meisinger, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Marquardt sowie 4-Hauben-Koch Christian Petz.

Bereits seit 2001 bietet „Xocolat“ feinste Schokoladespezialitäten an seinen Standorten beim Palais Ferstl in Wien sowie in Linz an. Nachdem vor wenigen Wochen eine Manufaktur von Konfekt und Truffes in der Wiener Servitengasse hinzu kam, wurde nun auch ein Standort in der Badener Fußgängerzone eröffnet.

In der Theresiengasse 1 findet der genussfreudige Kunde in edlem Ambiente eine Vielzahl an Schokoladen, Trinkschokoladen, Kakao und Konfekt vor. „Wir wollen eine Bereicherung für die Genuss- und Kulturstadt Baden sein“, meinen Ramona Mahr und Werner Meisinger von Xocolat.

## Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

### Brucker Zunftbaum wurde erneuert



Fotos: z. V. g.

Nach den schweren Stürmen des Jahres 2008 musste der Zunftbaum – ein Wahrzeichen der Stadt Bruck an der Leitha – aus sicherheitstechnischen Gründen von seinem Standort am Dr. Theodor Körner-Platz entfernt werden. Kurt Helmreich, der die alleinige Verantwortung von dem verstorbenen Walter Kimmelman – dem Schöpfer dieses größten und schönsten Zunftbaumes Österreichs – übernommen

hat, konnte mit Unterstützung der Stadtgemeinde, der Wirtschaftstreibenden der Stadt und der Banken die nötigen Mittel in Höhe von 22.000 Euro aufbringen, um den Zunftbaum generalrenovieren zu lassen.

Die Figuren wurden erstmalig seit der Errichtung neu bemalt. Ein passender 100-jähriger Lärchenstamm in der Länge von 30 Meter wurde in Raach bei Gloggnitz ausfindig gemacht und mit einem Spezialtransporter

am Anfang März in den Brucker Bauhof gebracht.

In den nächsten vier Wochen wird der Baum zusammengebaut und bis Mitte April kehrt der Zunftbaum wieder an seinen angestammten Platz zurück.

Ein neues Beleuchtungssystem soll dieses einmalige handwerkliche Zeugnis seines Erbauers auch im Dunklen in seiner vollen Pracht zeigen.

Ende April wird mit einem großen Fest die Wiedererrichtung dieses Brucker Wahrzeichens ausgiebig gefeiert werden.

Ein neues Beleuchtungssystem soll dieses einmalige handwerkliche Zeugnis seines Erbauers auch im Dunklen in seiner vollen Pracht zeigen.



## Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf



### „Führen und motivieren – kompetent in Beruf und Familie“

Frau in der Wirtschaft Gänserndorf lädt zum Workshop „Führen und motivieren – kompetent in Beruf und Familie“ mit Karl Michael Spreng ein. Bezirksvertreterin Dagmar Förster stellte den Trainer bei einem Unternehmerinnenfrühstück vor. Nun gibt es mehr zu diesem spannenden Thema:

**Zeit:** Montag, 12. April 2010, 9 bis 17 Uhr

**Ort:** Wirtschaftskammer Gänserndorf, Eichamtstraße 15, 2230 Gänserndorf

**Kosten:** EUR 96,- pro Teilnehmerin inkl. Verpflegung

Anmeldung und Infos in der Bezirksstelle Gänserndorf –Tel: 02282/23 68, Fax: 02282/23 68/30 4 99, E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at

### Lehrlingsseminare in Gänserndorf

Die Termine für 2010:

- Lehrlingsseminar III am 12. 4.,
- Gesprächsgestaltung I am 19. 4.,
- Gesprächsgestaltung II am 26. 4.,
- Kundenorientierung am 17. 5.,
- Telefontraining am 3. 5.
- Speaking English „Face to face“ und „On the phone“ auf Anfrage.

Kursort bei genügender Teilnehmeranzahl: Gänserndorf

Seminare für Lehrlingsausbilder gibt es am 14. 4. und 21. 4. in Wien 1, Rudolfspl. 10.

Auskünfte erhalten Sie in der Bezirksstelle Gänserndorf unter 02282/23 68.

Förderungen für die Lehrlingsseminare: Beratung und Abwicklung Tel.-Nr. 02742/851/17 5 70.

## Raumordnungsprogramm Hauskirchen: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Hauskirchen beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern und neu darzustellen. Aus diesem Grund wird der Entwurf bis 12. 4. 2010 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm Neusiedl an der Zaya: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Neusiedl an der Zaya beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Aus diesem Grund wird bis 12. 4. 2010 im Gemeindeamt der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

### Gmünd

wko.at/noe/gmuend

## 1. Innovationspreis für Xundheitswelt-MitarbeiterInnen



Foto: Xundheitswelt

V. l. n. r.: Gerald Fröstl, Erwin Weber, Mag. Dr. Christina Lohninger, Doris Stütz, Andreas Schmidt, Geschäftsführer Fritz Weber, Katharina Wandl, Jürgen Wiesinger, Dr. Elmar Wiesinger, Geschäftsführerin Karin Weissenböck, Dr. Johannes Püspök, Andrea Bregesbauer, Andreas Schuster und Christa Schrenk.

Erstmals wurde heuer der „Innovationspreis für XundheitsweltmitarbeiterInnen“ ausgeschrieben. Die MitarbeiterInnen der sieben Xundheitswelt-Betriebe – Moorheilbad Harbach, Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs, Lebens.Resort Ottenschlag, Brauhotel Weitra, Pension Nordwald, Pension Kristall und Waldpension Nebelstein – waren eingeladen, ihre innovativen Ideen zu einem allgemeinen Bereich oder zum Themenschwerpunkt „Mentale Erholung und Abschalten in der Xundheitswelt“ abzugeben.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Xundheitswelt reichten insgesamt 49 Projekte ein.

Am 4. März lud die Waldviertler Xundheitswelt nun zur Verleihung des ersten „Innovationspreises für Xundheitswelt-MitarbeiterInnen“ im Rahmen einer Feier im Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs ein. Die Gewinner konnten sich über

Reise Gutscheine im Gesamtwert von € 3550,- freuen.

Die beiden Geschäftsführer der Xundheitswelt, Karin Weissenböck und Fritz Weber, überreichten folgenden Gewinnern des Innovationspreises die Gutscheine:

1. Platz: Andreas Schuster, Moorheilbad Harbach
2. Platz: Andrea Bregesbauer, Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs
3. Platz: Christa Schrenk, Moorheilbad Harbach

Darüber hinaus haben sich die Geschäftsführer der Xundheitswelt auf Grund von zahlreichen Einreichungen, die speziell auf die Indikationen der medizinischen Xundheitswelt-Betriebe abgestimmt sind, spontan entschlossen, drei betriebliche Sonderpreise in Form von Reise Gutscheinen im Wert von € 350,- zu vergeben.

Die Gewinner der Sonder-

preise waren Doris Stütz aus dem Moorheilbad Harbach, Jürgen Wiesinger aus dem Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs und Katharina Wandl

aus dem LebensResort Ottenschlag.

Die Jury lobte die Ideenvielfalt und den Innovationsgehalt der 49 eingereichten Arbeiten.

## Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Horn	Mittwoch 24. März 2010 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: **Tel.: 02982/22 77.**

## BMD – MEHR DURCHBLICK MIT WENIGER PAPIER.

Mit dem digitalen Belegmanagement von BMD reduzieren Sie Ihren Papierbedarf von der Buchhaltung über das Personalmanagement bis zum Rechnungsversand. - Dies spart Ihnen viel Zeit, Material und Kosten.

Tel 050 883  
[www.bmd.com](http://www.bmd.com)



## Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

### 1. Unternehmerinnenfrühstück zum Thema Erfolgsfaktor „Charisma“



Fotos: Bezirksstelle

Vorne: Susanna Fink. 1. Reihe von l. nach r.: Karin Seifried-Rockenbauer, Elisabeth Eser, Elfriede Babinsky, Mag. Katharina Sackl mit ihrem kleinen Rafael, die Bezirksvertreterin von Frau in Wirtschaft Hollabrunn Silvia Schuster und Constanze Anton.

Am 10. März fand im Althof Retz die erste Veranstaltung des neuen Teams von Frau in der Wirtschaft Hollabrunn unter der Leitung von Silvia Schuster statt.

Silvia Schuster konnte 70 Damen aus dem Bezirk zum Unternehmerinnenfrühstück begrüßen und bedankte sich bei der Landesleitung von Frau in

der Wirtschaft NÖ, Frau Mag. Silvia Kienast, für die Einladung zu diesem Frühstück.

Der Vortrag von Susanna Fink zum Thema „Erfolgsfaktor Charisma“ begeisterte die Wirtschaftsdamen. Durch die angebotene Kinderbetreuung war es auch den wirtschaftstreibenden Müttern möglich, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.



Gespannt lauschten die Damen dem Vortrag von Susanna Fink.



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)

## Horn

wko.at/noe/horn

### Eggenburger Frauentage waren wieder großer Erfolg



Foto: Bezirksstelle

Im Bild: Das Organisationsteam unter der Leitung von Doris Gilli (1. R. l.) und Margarete Jarmer (1. R., 3. v. l.), gemeinsam mit dem Chor „Komm sing mit“ St. Bernhard-Frauenhofen, der die Eröffnung durch Bgm. Willibald Jordan (hinten, r.) und Vize-Bgm. Margit Koch (hinten, 2. v. l.) umrahmte.

Ein umfassendes und interessantes Programm wurde den Besuchern der 5. Eggenburger Frauentage geboten. Der Bogen spannte sich von Wellness, Beauty und Gesundheit bis hin zu Workshops, Präsentatio-

nen, Schnupperangeboten und Vorträgen zu verschiedensten Themen. Frauen aus der Region präsentierten sich mit ihrem Können, ihrem Wissen und ihren Produkten und konnten auch heuer wieder begeistern.

### Saisoneröffnung in Gallien



Foto: z. V. g.

Die Erlebniswelt Gallien, die 5 km nördlich von Horn mitten im Wald liegt, hat ab Ostersonntag wieder ihre Pforten geöffnet. Die Inhaber, Monika und Bruno Toifl, freuen sich bereits auf die Saisoneröffnung und erklären: „Auf unserem Areal mit einer Fläche von 3 ha bieten wir ein breites Angebot. Im Lokal oder auf der Seeterrasse servieren wir frischen Fisch und Waldviertler Gerichte. Die Kinder können den großzügigen Spielplatz benutzen oder mit den Erwachsenen ihr Angelglück an den Teichen versuchen. Nächtigungsmöglichkeiten gibt es in unseren 8 finnischen Blockhäusern oder in unseren Indianer-Tipis. Wir haben reichlich Platz für Busse, Schulklassen, Betriebsausflüge oder Pfadfinder.“ [www.gallien.at](http://www.gallien.at)



## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Horn	Mittwoch 24. März 2010 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: Tel.: 02982/22 77.

## Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskaufmann/frau in Horn



Foto: Bezirksstelle

Am 10. März fand in der Wirtschaftskammer Horn die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/frau in den Schwerpunkten Lebensmittelhandel und allgemeiner Handel unter der Prüfungskommission mit Vorsitz Anna Klement (Bildmitte sitzend) und den Beisitzern Manfred Kuttner (sitzend, links) und Roswitha Dobscha (sitzend, rechts) statt. Im Schwerpunkt Lebensmittelhandel mit ausgezeichnetem Erfolg haben Katharina Bauer, Markenbrechts und Tanja Stockinger, Hirsbach die Prüfung abgelegt und bestanden: Bianca Polt, Thuma. Im Schwerpunkt allgemeiner Handel mit ausgezeichnetem Erfolg: Moritz Hus, Staatz, Cornelia Jordan, Sierndorf und Julia Peschke, Sigmundsherberg. Mit gutem Erfolg: Arno Seidlaus Untermarkersdorf.

## Korneuburg/Stockerau

[wko.at/noe/korneuburg](http://wko.at/noe/korneuburg)

## Mitarbeitererehrung bei Firma Johann Gepp, Hipples



Foto: Bezirksstelle

Johann Gepp, 1A-Installateur aus Hipples lud seine Mitarbeiter zu einer Firmenfeier in das Heurigenlokal Holzinger ein. Der Firmenchef nahm diese Feier zum Anlass, seinen langjährigen Mitarbeitern zu danken. Johann Gepp ist seit 45 Jahren im Familienbetrieb tätig und ein gutes Betriebs- und Arbeitsklima war ihm immer wichtig. Auch Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld gratulierte und überreichte die Ehrenurkunden der Wirtschaftskammer. V. l. Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Josef Schwarzböck, Sascha Legerer, Namik Hamidovic, Margit Hieret, Firmenchef Johann Gepp, Robert Boigner, DI (FH) Franz Gindl.

## Krems

[wko.at/noe/krems](http://wko.at/noe/krems)

## Gastgewerbeberufe als konkrete Jobchance



Foto: Lechner

Bei der Jobbörse für gastgewerbliche Hilfsberufe im AMS Krems hatten Arbeitsuchende die Gelegenheit, das Jobangebot der regionalen Gastrobetriebe kennenzulernen. Die Firmenvertreter führten konkrete Bewerbungsgespräche mit den Interessenten. Gastronomie-Bezirksvertrauensmann Andreas Macher freut sich über den Erfolg dieser Aktion. „Die Jobbörse war eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen der Bewerber. 40 Arbeitsplätze wurden direkt vergeben“, so Macher. Im Bild Bewerberinnen im Gespräch mit WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, Bezirksvertrauensmann Andreas Macher (Schwarze Kuchl/Krems), Johann Schendl (Sänger Blondel/Dürnstein), Erwin Kirschenhofer/AMS NÖ und Elisabeth Brunner (Alte Post/Krems).

**Sie wollen effektives, zielgerichtetes und günstiges Marketing betreiben?  
Informieren Sie sich JETZT über die folgenden Sonderthemen in der NÖWI:**

**26. März: Eventmanagement, Partyservice, Ausstatter**

**16. April: Seminarhotels, Training, Weiterbildung, Life-long learning, Wellness**

**7. Mai: Nutzfahrzeuge (erscheint bundesweit)**

Nähere Infos unter 01/ 523 18 31  
bzw. [noewi@mediaccontacta.at](mailto:noewi@mediaccontacta.at)

mediaccontacta

## Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Maßschuhmacherei Doris Pfaffenlehner –  
1 Jahr in Kernhof

Im alten Bahnhofsgebäude in Kernhof:  
Die traditionelle Schuhmacherwerkstatt.

Seit 1. März 2009 betreibt Schuhmachermeisterin Doris Pfaffenlehner ihre Maßschuhmacherei. Dazu hat sie das Bahnhofsgebäude in Kernhof liebevoll umgestaltet, um den alten Handwerksberuf traditionell ausüben zu können. Hier wird das alte Handwerk von der jungen Schuhmachermeisterin Doris Pfaffenlehner mit Begeisterung ausgeübt.

Im ehemaligen Warteraum des historischen Gebäudes entstehen handgemachte Maßschuhe in höchster Qualität für höchste Ansprüche aus feinstem Leder für Damen und Herren. Mit Liebe zum Detail wird Außergewöhnliches geschaffen: Jedes Paar wird nach individuellem Kundenwunsch gefertigt und so entstehen besondere Einzelstücke mit Persönlichkeit und Stil.

Doris Pfaffenlehner begann nach der ausgezeichneten Ma-

tura der HBLA für künstlerische Gestaltung in Wien mit 19 Jahren die Schuhmacherlehre beim TopSchuhmacher Rudolf Scheer & Söhne in Wien und legte die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung ab. Danach absolvierte sie bei einer Damenschuhmacherin in Venedig (über ein internationales Fachkräfteaustauschprogramm) für ein halbes Jahr ein Kontrastprogramm zum klassischen Schuhmacherberuf in Wien. Weiters ist Frau Pfaffenlehner seit 2005 jedes Jahr bei den Salzburger Festspielen eine nicht wegzudenkende Ausstatterin in Sachen Schuhe.

Seitens der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierten Obmann Ing. Karl Oberleitner und Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer zum einjährigen Betriebsjubiläum und wünschten weiterhin viel Erfolg.

www.pfaffenlehner.com



Ing. Karl Oberleitner ist begeistert von den traditionell hergestellten Maßschuhen.

## Kaufhaus Halbwx in neuem Glanz



Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, Elisabeth u. Walter Halbwx, Irene Willfort, Gebietsbetreuerin von „Nah & Frisch“ Pfeiffer, und Walter Halbwx jun. (von links nach rechts).

Der Nahversorger von Kaumberg Walter Halbwx hat mit seinem Großhandelspartner „Nah & Frisch“ Pfeiffer in kürzester Zeit sein Lebensmittelgeschäft mit angeschlossenem Stüberl umgebaut und neu gestaltet.

Das Angebot für die Kunden wurde wesentlich erweitert und reicht von Milch und Semmeln für das Frühstück über den Einkauf für das tägliche Leben bis hin zum Pflaster.

Die vorhandene Imbissstube wurde durch das neue Extrastüberl ersetzt.

Im Nah & Frisch-Markt Halbwx befinden sich auch eine Trafik, eine Lotto-Toto-Aannahmestelle sowie die Post-Service-stelle.

Das Gasthaus „Kirchenwirt“ gehört ebenfalls zum Betrieb.

Seitens der Bezirksstelle gratulierte Ing. Karl Oberleitner Walter Halbwx zur gelungenen Neugestaltung seines Geschäfts.

## Melk

wko.at/noe/melk

Raumordnungsprogramm  
Dunkelsteinerwald: Änderung

Die Marktgemeinde Dunkelsteinerwald beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf zur Abänderung des Raumordnungsprogramms liegt bis 14. April 2010 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Bausprechtag in der BH Melk

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Freitag, dem 26. März, von 8 bis 12 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013 der BH Melk, Abt-Karl-Straße 25a, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25 Kl. 32 2 40 oder Kl. 32 2 37 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behör-

denvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 02 oder 16 3 01.



# Die virtuelle Anlaufstelle

Von A wie Anmeldung bis Z wie Zählerstand. Alles was Energie ins Unternehmen bringt, lässt sich schnell und unbürokratisch auf [www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at) erledigen.



WienEnergie/ Manfred Weihs

Energie ist aus dem Arbeitsalltag nicht wegzudenken. Ob wir das Licht einschalten, den PC aufdrehen oder die Kaffeemaschine in Betrieb nehmen. Dass zwei Millionen Menschen, rund 230.000 Gewerbeanlagen, industrielle Anlagen und öffentliche Gebäude im Großraum Wien zuverlässig mit Energie versorgt werden, darum kümmert sich Wien Energie 365 Tage im Jahr. Service und Kundennähe gehören dazu.

Um Kunden ein Höchstmaß an Komfort zu bieten, hat Wien Energie eine breite Online-

Servicepalette im Internet eingerichtet.

## Alles auf einen Blick

Das virtuelle Kundendienstzentrum ist rund um die Uhr geöffnet. Die Vorteile liegen auf der Hand. Die Online-Services sparen Zeit und Wege. Praktisch ist das zum Beispiel dann, wenn ein Termin den nächsten jagt oder ein Standortwechsel bevorsteht. Per Mausklick kann nicht nur Strom und Erdgas an- oder umgemeldet sondern auch der Zählerstand übermittelt werden. Der Benutzer behält den Überblick

über alle seine Energieanlagen - auch bei mehreren Adressen - und kann die dazugehörigen Kundendaten jederzeit aktualisieren. Das übersichtliche Energiekonto sorgt außerdem für Transparenz, was den Energieverbrauch betrifft. Die Verbrauchshistorie schlüsselt den Strom- oder

Erdgasverbrauch für sämtliche Strom- und Erdgasanlagen exakt auf. Die Abrechnungen der letzten Jahre sind ebenso jederzeit elektronisch aufrufbar, wie die Fälligkeit der Teilbeträge oder der nächste Ablesetermin.

## Der persönliche Vorteil - die elektronische Rechnung

Dicke Ordner, die verstauben, bedrohliche Rechnungsberge im Regal. Ab sofort wird Abhilfe geschaffen. User der Online-Services können ihre Rechnung auch elektronisch empfangen, digitale Signatur inklusive. Die Abrechnungsintervalle bleiben gleich - und ganz nebenbei erspart man sich den Papierkram, schont die Umwelt und kann die Rechnungen noch einfacher archivieren.

## Kostenlos registrieren

Für die OnlineServices können sich all jene anmelden, die Strom und/oder Erdgas bei Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG beziehen. Um alle Funktionen und Vorteile der OnlineServices nutzen zu können, genügt eine Registrierung auf [www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at). Dafür sind Kundennummer und Vertragskontonummer nötig. Beides ist auf der Rechnung zu finden. Keine Rechnung zur Hand? Kein Problem, Wien Energie schickt die für die Registrierung notwendigen Daten gerne per Post zu. Der Nutzung einer Vielzahl von Services steht somit nichts mehr im Wege. ■



WIEN ENERGIE



### 3. Wachau Gourmetfestival wurde eröffnet



V. l.: Regionalmanager Mostviertel Karl Becker, Michaela Schachner, Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Helmut Raubal, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Landeshauptmann-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka.

Am 11. März wurde das 3. Wachau GOURMETfestival im Kirchenschiff der Minoritenkirche eröffnet.

Bei diesem Festival präsentieren GOURMETfestival-Köche feine Feinschmeckerbissen. Dazu werden erlesene Weine gereicht.

Bei der Eröffnung kochten: Thomas Dorfer und Lisl Wagner-Bacher \* Hermann Haidinger \* Ulli Amon-Jell \* Sepp Knoll

\* Christian Petz \* Familie Prankl \* Familie Schachner \* Erwin Windhaber \* Johann Zusser.

Unter den Gästen befanden sich zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft – Landeshauptmann-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Regionalmanager Mostviertel Karl Becker und Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Helmut Raubal.

### Urkunde „Musikantenfreundliche Gaststätte“ für „Gasthof zur Post“ in Texing



V. l.: Viertelsobmann der Volkskultur Niederösterreich Josef Kozisnik, Helga Wegerer (Dorferneuerung NÖ) überreichten den Gastronomen Petra Haselsteiner, Margit und Karl Huber gemeinsam mit Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Bürgermeister Herbert Butzenlechner die Auszeichnung „Musikantenfreundliche Gaststätte“.

Der Gasthof zur Post in Texing erhielt am 6. März bei der Veranstaltung „Heimatabend der Doxbergla“ die Urkunde „Musikantenfreundliche Gaststätte“ überreicht.

Der Initiative „Musikantenfreundliche Gaststätte“ liegt die Bewahrung und Förderung des

Wirtshauses als volkskulturelles Zentrum besonders am Herzen. Seit den 80er Jahren wird das freie Singen und Musizieren in den Wirtshäusern wieder verstärkt forciert. Die „Volkskultur Niederösterreich“ engagiert sich gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich und

der NÖ Dorferneuerung, mehr Musikantenstammtische, Singrunden oder Musikantenfrühstüben in geeigneten Wirtshäusern zu etablieren.

Gemeinsam mit Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch überreichten Viertelsobmann der

Volkskultur Niederösterreich Josef Kozisnik, Helga Wegerer (Dorferneuerung NÖ) und Bürgermeister Herbert Butzenlechner den Gastwirten die Urkunde „Musikantenfreundliche Gaststätte“ und bedankten sich für den persönlichen Einsatz.

### Bäckerei und Konditorei Mistlbacher – ein Familienbetrieb feiert seinen Seniorchef



V. l.: Johannes, Johanna und August Mistlbacher mit Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

„Schon mein Urgroßvater hatte in Klein Pöchlarn eine Bäckerei. Sie wurde 1885 gegründet.“ Mit diesen Worten brachte Johannes Mistlbacher die seit vier Generationen bestehende Familientradition seines Betriebes zum Ausdruck.

Heuer gibt es etwas Besonderes zu feiern: Seniorchef August Mistlbachers 80. Geburtstag. Er lernte das Handwerk des Bäckers und Konditors in Amstetten und kehrte nach Wanderjahren in der Schweiz und Salzburg wieder nach Klein Pöchlarn zurück. 1961 übernahm er den Betrieb von seinem Vater. 1991 trat sein Sohn Johannes in seine Fuß-

stapfen. 1994 erwarb er die Konditorei in Melk. Derzeit hält das Unternehmen, das Wert darauf legt, ein reiner Familienbetrieb zu sein, 16 Mitarbeiter.

„August Mistlbacher ist ein Beispiel für hervorragendes über Generationen hinausgehendes Unternehmertum im Bezirk. Familienbetriebe wie dieser sind das Rückgrat unserer regionalen Wirtschaft“, so Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch. Sie gratulierte August Mistlbacher zum Geburtstag und überreichte ihm als Dank und Anerkennung seiner Leistungen im Interesse der niederösterreichischen Wirtschaft eine Urkunde.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

**Mistelbach**

wko.at/noe/mistelbach

**Bausprechtage  
bei der Bezirkshauptmannschaft**

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach finden am Donnerstag, dem 25. März, sowie am Freitag, dem 9. April, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, die nächsten Bausprechtage statt.

Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25 DW 33 2 51) er sucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Ge-

sprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 01.



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)



## Geheimnisse der Kommunikation und Manipulation

### Wie bringt man einen Elefanten dazu, eine Pirouette zu drehen?

Sie haben sich schon immer gefragt, ...

- wie Ihr Unterbewusstsein funktioniert und wie Sie es beeinflussen können?
- wie Sie psychologisch anspruchsvolle Situationen am besten meistern?
- wie Sie sofort erkennen können, ob Ihr Gesprächspartner die Wahrheit spricht?

Dann machen Sie gemeinsam mit Trainer Christoph Rosenberger eine „Reise ins Unterbewusstsein“. Sie erhalten Antworten, Tipps und Tricks zu den Themenbereichen Verhandlungs- und Verhaltenspsychologie, Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation.

**Veranstaltungstermin:**

13.4.2010  
Di 19 bis ca. 21.30 Uhr

Bezirksstelle Mistelbach  
12129049z

**Information und Anmeldung:**

WIFI-Kundenservice  
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at  
[www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

## • Rechtsservice



**Wir packen's an:**  
*Wir führen Sie durch den  
Paragraphendschungel.*

Knifflige Themen erfordern sicheren Rat. Geht es um Verträge, das Internet oder die Sozialversicherung, dürfen keine Fragen offen bleiben. Im Rechtsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich beraten Sie unsere Rechtsexperten zu all ihren Fragen.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>



## Mödling

wko.at/noe/moedling

## Großartiger Erfolg für Silvia Wlks Modeschau



Foto: Willy Kraus

Organisatorin und Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft Silvia Wlk (Bildmitte) mit Mag. Erich Moser, BGM LAbg. Hans Stefan Hintner, Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Klaus Percig im Kreis der Boutiquenbesitzer und UnternehmerInnen, die als Models auftraten.

Wie schon in den Vorjahren organisierte die Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft Silvia Wlk mit viel Herz und Einsatz eine Modeschau im Haus der Wirtschaft.

Die Mode aus Boutiquen des Bezirkes Mödling zeigte sich farbenfroh und für alle Anlässe wunderbar tragbar. Die Boutiquen Fashion Lounge, Farone Studio, Kings's Wear, Da Gianina, Sisley, Boutique Nice, Happy Sport, Triumph International Mödling, Pelzmoden Bornett, Optiker Stipsits sowie Die Metzger stellten Highlights aus ihren Kollektionen zur Verfügung und zeigten die Vielfalt des Fashion-Angebotes in der Stadt und im Bezirk Mödling.

Wie immer bewunderten die Zuschauer die Professionalität der Amateur-Models, alle UnternehmerInnen aus dem Bezirk Mödling. Bestens vorbereitet durch die Choreographin Eva Silianoff schwebten die Models förmlich über den Laufsteg und überzeugten mit eleganter, aber auch sportlicher Mode.

An der Spitze der Models stand Silvia Wlk selber, die für den Auftritt auf dem Laufsteg folgende Damen gewonnen hatte: Petra Aschauer, Britt Grausam, Peter Guttmann, Peter Hiller, LAbg. Hans Stefan Hintner, Olivier Hirschmuller, Mag. Claudia Krist-Dungl, Sabine Lauscha, Ingrid Lehmkuhl, Eva Björk Oskarsdottir-Obermay-

er, Mag. Gisela Plank, Katrin Pröglhöf, Margit Reich, Monica Schreyer, Mag. Johannes Stephan Schriefl, Anna Schwab, Sabine Sima, Mag. Peter Skolek, Mag. Nina Strass-Wasserlof, Ursula Targler, Susanne Vargas Lopes, Karin Vorsager.

Als Highlight bot Silvia Wlk ein klassisches Tanzpaar auf, das durch zwei leichtfüßige und außerordentlich ästhetische Darbietungen Begeisterung hervorrief.

Keine Modeschau ohne die perfekte Licht- und Tontechnik von ATL Andi Neumann!

Make-up und Frisuren kreierte auch heuer wieder die Profis aus der Frisurenwerkstatt Barbara Reichard.

Für Grafik und Dekoration war Atelier Gregoritsch in Zusammenarbeit mit dem Digitalen Druckcenter Wlk verantwortlich.

Silvia Wlk: „Dank der großzügigen Unterstützung der Sponsoren und der Zuseher konnten letztes Jahr bedürftige SchülerInnen des Bezirkes Mödling mit Beiträgen für Sportwochen von mehr als Euro 4000,- unterstützt werden. Auch dieses Mal gilt der Dank den Sponsoren ERSTE Bank, NÖ Landesreisebüro, NÖ Versicherung, ABO, Volksbank, Oberbank, Raiffeisenkasse, Hypo, BAWAG PSK, Bank Austria, Kalle ReproMedia und TÜV und natürlich den spendenfrendigen BesucherInnen der beiden Shows.“

## Tech-Dating an der HTL Mödling



Foto: z. V. 8

Ähnlich einem „Speed-Dating“ sollten beim „HTL-4-girls Tech-Dating“ die Schülerinnen in kurzer Zeit möglichst viel aus dem Unternehmeralltag erfahren. In 5-Minuten-Gesprächen stellten Unternehmensleiter, u. a. auch Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, ihre Betriebe vor. So wurde die Vielfalt hinsichtlich Organisationsstruktur, Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten von Familienunternehmen, großen Konzernen, Einzelunternehmen und Kleinbetrieben deutlich. Nach der Vorstellungsrunde gab es die Möglichkeit, in Kleingruppen mit den Firmenvertretern zu sprechen.

## Exportchancen auf Tour

Die Roadshow zu „go international“ machte auch Halt in der Wirtschaftskammer Mödling.

Mag. Robert Steininger informierte über die Internationalisierungsoffensive der Wirtschaftskammern und das Paket an Direktförderungen für den Markteintritt in neue Exportländer, Exportberatung und Exportbegleitung durch gewerbliche Exportberater und Exportcoaches, Export-Angels im Ausland, Exportkooperationen und Förderungen für Beratungskosten im Ausland.

Mag. Patrick Hartweg, Referent der Außenwirtschaft NÖ stellte die Serviceangebote der

AWO im In- und Ausland und jene der Abteilung Außenwirtschaft NÖ vor.

Der exporterfahrene Unternehmer Georg Thomas von Candol schilderte seine ganz persönlichen Erfahrungen mit ausländischen Geschäftspartnern und informierte über sprachliche Hoppalas und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Außenhandelsstellen der WKÖ und ihre Vorteile.

Anschließend standen der Exportcoach der WKNÖ Mag. Robert Steininger und DI Mag. Rafael Rasinger von der AWO der WKÖ für individuelle Förderberatungen zur Verfügung.



## Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren,** 26. 3. 2010 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

## Veranstaltungstipps

• **Ideensprechtage: Patente – Marken – Muster – Technologien**, 12. 4. 2010, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach

Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

## SVA-Sprechtage

Mittwoch, 31. März 2010, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

## Neunkirchen

[wko.at/noe/neunkirchen](http://wko.at/noe/neunkirchen)

## „Tag der offenen Tür“ im Versteigerungshaus Wimpassing

Zum „Tag der offenen Tür nach Umbau“ – die Schau- räume waren neu adaptiert und gestaltet worden – am 5. und 6. März im Versteigerungshaus Wimpassing konnte Heimo Hausberger zahlreiche Gäste und Kunden begrüßen. Am Samstag konnten sich die Besucher über die neueste Sicherheitstechnik sowie Einbruch- prävention informieren und wurden auch von Komman-

dant Karl Ofenböck und Kollegen von der Polizei- inspektion Ternitz beraten.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer Heimo Hausberger zum gelungenen Umbau und wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg. Bürgermeister Walter Jeitler gratulierte ebenfalls.



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bgm. Walter Jeitler, Heimo Hausberger, Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer.

Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

## • Unternehmensservice

**WKO** NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

**Wir packen's an:**  
*Ihr Betrieb im Aufwind.*

Die Leistung Ihres Unternehmens kann nur dann nachhaltig gesteigert werden, wenn betriebswirtschaftliche Optimierungen, strategische Neuausrichtungen und betriebstechnische Weiterentwicklungen permanent überprüft und neu ausgerichtet sind. Die Spezialisten der Wirtschaftskammer Niederösterreich beraten Sie in betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten punktgenau.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>



**St. Pölten**[wko.at/noe/stpoelten](http://wko.at/noe/stpoelten)**25 Jahre Bäckerei Penzenauer**

Foto: z. V. g.

Kürzlich feierte die Bäckerei Penzenauer in Rabenstein/P. ihr 25-jähriges Bestehen. Ein großer Dank ging auch an die Mitarbeiterin Christa Kravogl, die seit Beginn in der Firma tätig ist, und an Peter Hörmann, der sein 22-jähriges Dienstjubiläum feiert. WK-Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder und GR Adele Sterkl bedankten sich bei den Jubilaren für die langjährige Mitarbeit und wünschten für die Zukunft weiterhin alles Gute. V. l. n. r. Mag. Gernot Binder, Martin Penzenauer, Christa Kravogl und GR Adele Sterkl.

**Raumordnungsprogramm Pottenbrunn: Änderung**

Die Landeshauptstadt St. Pölten beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan in der KG Pottenbrunn zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 21. 4. 2010 in der Stadtplanung, Rathaus St. Pölten, Zimmer Nr. 210, während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin schriftlich Stellung zu nehmen.

**Scheibbs**[wko.at/noe/scheibbs](http://wko.at/noe/scheibbs)**Junge Wirtschaft: Start.Up-Stammtisch**

Foto: Franz Reiterer

Beim Start.Up-Stammtisch in der FH Wieselburg stand das Thema „Betriebliche Altersvorsorge – Steuern sparen und Mitarbeiter binden“ auf dem Programm. Nach dem interessanten Vortrag von Verkaufsdirektor Friedrich Zach von der Zurich diskutierten die zahlreichen Besucher noch einige Stunden beim Imbiss, der von der Firma Rakwetz & Partner GmbH zur Verfügung gestellt wurde. Im Bild v. l. Robert Rakwetz (R & P), Sabine Wurzer (FH), Verkaufsdirektor Friedrich Zach (Zurich), Michaela Butter (R & P) und Bezirksvorsitzender JW-Scheibbs Ing. Martin Teufel.

**Tulln**[wko.at/noe/tulln](http://wko.at/noe/tulln)**Mitarbeitererehrung bei der Fa. Schmidberger, Tulln**

Foto: z. V. g.

V. l.: Roswitha Burger, Friedrich Paschinger, Franz Marik, Walter Pfaffinger, Firmenchef Fritz Schmidberger, Reinhard Wenzina, Peter Pfeiffer.

Im Rahmen einer Feier wurden langjährige Mitarbeiter der Fa. Schmidberger ElektroinstallationsgmbH geehrt: Peter Pfeiffer und Franz Marik für 40 Jahre Firmenzugehörigkeit, Roswitha Burger und Andreas Eichinger für 30 Jahre Firmen-

zugehörigkeit und Friedrich Paschinger, Walter Pfaffinger und Reinhard Wenzina für 25 Jahre.

Die Firma Schmidberger bedankt sich bei den Jubilaren für ihre Treue, Loyalität und lange Zusammenarbeit.

**Waidhofen/Thaya**[wko.at/noe/waidhofen-thaya](http://wko.at/noe/waidhofen-thaya)**Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung**

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Horn	Mittwoch 24. März 2010 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: **Tel.: 02982/22 77.**

**NÖWI lesen!**

## Rudolf Effenberger – Metalldrücker im Waldviertel

Rudolf Effenberger, Waidhofen/Thaya, ist Metalldrücker in dritter Generation. Bereits seit 1908 geht seine Familie diesem seltenen Handwerk nach. In kleiner Auflage und reiner Handarbeit entsteht in Effenbergers Werkstatt exklusives Küchengeschirr aus Kupferblech.

Bekannt ist Rudolf Effenberger für seine kupfernen Mokka-Kannen. Als einer der letzten Metalldrücker Österreichs weiß er diese noch komplett selbst herzustellen. Ausgehend vom Zuschnitt des Bleches mit einer über 100 Jahre alten Schlagschere bis hin zum Verzinnen fertigt Effenberger die Mokka-Kannen



Rudolf Effenberger

ganz in der Tradition seiner Vorfahren an.

Foto: z. V. g.

## Wr. Neustadt

[wko.at/noe/wr.neustadt](http://wko.at/noe/wr.neustadt)

## „Fliegende Frauen“ beim Unternehmerintreffpunkt



Fotos: Bezirksstelle

Bereits zum dritten Mal fand der Unternehmerintreffpunkt statt. Claudia Cunia, Leiterin des Flugmuseums Aviaticum, brachte bei einer spannenden Führung den Damen das Thema Fliegen näher. Im Anschluss kamen natürlich auch das Netzwerken und der Informationsaustausch nicht zu kurz. Im Bild v. l.: Claudia Cunia, Michaela Schara und Susanne Zeiler freuten sich über die zahlreichen Besucherinnen.



## Business Speed Dating Bucklige Welt

Lernen Sie in kurzer Zeit neue Geschäftspartner und mögliche Kunden kennen. 28. April, 18.45 Uhr, Linsberg Asia, Pavillon, Eingang beim Hotel, Thermenplatz 1, 2822 Bad Erlach, Programm: 19.00 Uhr Begrüßung, 19.10 Uhr Impuls: Unternehmensnetzwerke und Kooperationsbildung, Einsatz des 60 Sekunden-Portraits, 19.40 Uhr: Business Speed Da-

ting, 21.30 Uhr: Vernetzung und Buffet. Bitte ausreichend Visitenkarten mitnehmen (mind. 40 Stück). Diese Veranstaltung wird im Rahmen des ETZ-Projektes Regionet aktiv umgesetzt.

Anmeldung bis 15. April unbedingt erforderlich! Begrenzte Teilnehmerzahl! Tel. 0676/918 70 28, E-Mail: [wirtschaft@buckligewelt.at](mailto:wirtschaft@buckligewelt.at)

## Wien-Umgebung

[wko.at/noe/klosterneuburg](http://wko.at/noe/klosterneuburg)

[wko.at/noe/purkersdorf](http://wko.at/noe/purkersdorf)

[wko.at/noe/schwechat](http://wko.at/noe/schwechat)

## Firmenjubiläum



Foto: Bezirksstelle

Ursula Niemecek feierte ihr 5-jähriges Firmenjubiläum. Die Unternehmerin führt in Pressbaum, Siedlungsstraße 19, erfolgreich ihre Schneiderei. Zum Jubiläum gratulierten Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag und wünschten für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

## Golf Range Schwechat hat neuen Restaurantpächter



Foto: Bezirksstelle

Robert Madzi, Betreiber der Biedermannsdorfer Stuben, übernahm das Restaurant in der Golf Range Schwechat. Bezirksstellenleiter Michael Szikora besuchte Robert Madzi im Restaurant Schwechat.



## RLS Sport in Pressbaum eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Der ehemalige Radspitzensportler Vassilios Kabarakis-Gretha eröffnete neben seinem Hauptsitz in Wien eine Filiale in Pressbaum von RLS Sport. Der Unternehmer und sein Team verstehen es mit viel Fachkenntnis und persönlichen Einsatz die Kunden individuell auf dem Gebiet Rad-, Schwimm- und Laufsport zu betreuen. Außenstellenobmann Ing. Gerhard Riegler und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag gratulierten zur Eröffnung und wünschten Vassilios Kabarakis-Gretha und seinem Team viel Erfolg für die Zukunft.

## Gesundheits-Campus in Fischamend eröffnet



Foto: NÖN/Langer

Gratulanten beim gelungenen Umbau: Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, Andreas und Andrea Schneider, Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Bgm. Franz Bayer.

Die Fertigstellung des Umbaus und der Erweiterung des Gesundheitscampus in Fischamend wurde mit zahlreichen Besuchern gefeiert. Mit Mitteln der Gemeinde wurden Fassade und Eingangsbereich saniert und der Zugang behindertengerecht gestaltet. Im Innenbereich wurden zwei Ordinationsräume neu adaptiert, die in Zukunft Wahl-Fachärzten zur Verfügung stehen sollen. Andreas Schneider, der vor 17 Jahren mit einer einfachen Massagepraxis

in der Gregerstraße 32 begonnen hatte, zeigte sich überwältigt vom Besucherinteresse bei der Eröffnung. Als erster Mediziner nutzt Kinderarzt Robert Schaffhauser den neuen Standort in Fischamend, mit weiteren Fachärzten ist Schneider bereits im Gespräch. Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner lobte die Initiative Schneiders, der mittlerweile mit seinen vielen Mitarbeitern und Angeboten „fast einen Großbetrieb aufgebaut hat“.

## Frau in der Wirtschaft kegelt im Gasthaus Boczy in Fischamend



Foto: Bezirksstelle

Bezirksvorsitzende FiW Michaela Hofbauer und die Unternehmerinnen hatten viel Spaß beim Kegeln im Gasthaus Hans Boczy in Fischamend. Im vollen Einsatz: Hermine Bauer, Andrea Toth, Martina Radlinger, Renate Pohl, Irene Szikora, Maria Kral, Hermine Hein, Michaela Hofbauer, Theresia Freiberger.

## „Glück & Glück“ im Schloss Schwadorf



Foto: Bezirksstelle

Referentin Mag. Birgit Kornthaler besuchte Jutta Hertel in ihrer Firma „Glück & Glück“ in Schwadorf.

„Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben“, lautet das Motto der Jungunternehmerin Jutta Hertel. Mit ihrer Firma Glück & Glück e. U. im Schloss Schwadorf vertreibt sie u. a. „Schmunzelsteine“, die, wie der Name

schon sagt, dem Beschenkten ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Der Schmunzelstein wird auch als Glücksbringer verwendet. Zusätzlich bietet Frau Hertel Feng Shui-Bilder an, die individuell angefertigt werden.  
[www.glueck-und-glueck.eu](http://www.glueck-und-glueck.eu)

**Zwettl**  
[wko.at/noe/zwettl](http://wko.at/noe/zwettl)

## Raumordnungsprogramm Ottenschlag: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Ottenschlag beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in der Katastralgemeinde Neuhof abzuändern. Der Entwurf liegt bis 19. April 2010 im Gemeindegemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungspflicht schriftlich Stellung zu nehmen.

## Stefan Eichinger vom Raiffeisenlagerhaus Zwettl – Bundessieger



Foto: z.V.g.

Im Rahmen der Häuselbauermesse in Graz fand der Bundeslehrlingswettbewerb der Sanitär- Heizungs- und Lüftungstechnik statt. Stefan Eichinger (Mitte) vom Lehrbetrieb RLH Zwettl Gen.mb.H. siegte mit deutlichem Vorsprung vor seinen Berufskollegen aus Tirol. Den Teilnehmern standen 12 Stunden für eine Kalt- und Warmwasser-Kupferinstallation, eine Kaltwasserleitung aus verzinktem Stahlrohr, eine Gasleitung mit schwarzem Stahlrohr und ein Kunststoff-Abflusssystem zur Verfügung. Nun wird Stefan Eichinger an der Vorausscheidung zur Internationalen Berufsweltmeisterschaft 2011 in London teilnehmen. Bezirksinnungsmeister Herbert Schulmeister, Fa. Lux GesmbH (2. v. l.), gratulierte dem „besten Lehrling Österreichs“, l.: Ernst Müller, Ausbilder RLH, r.: Ing. Johannes Zoder, Lehrberechtigter RLH.

## „Bachelor-Studiengang Mechatronik/Mikrosystemtechnik“

Dem Wunsch von Industrieunternehmen aus dem Waldviertel wurde nun durch das geplante Studienangebot „Bachelor-Studiengang Mechatronik/Mikrosystemtechnik mit Präsenzanteilen im Waldviertel“ entsprochen. Beginn: Oktober 2010

Die Studierenden inskribieren an der Fachhochschule Wiener Neustadt, der Studienaufbau und die Lehrveranstaltungs-inhalte sind deckungsgleich mit der am Standort Wiener Neustadt durchgeführten Ausbildung. Für den Studienbetrieb im Waldviertel werden folgende Änderungen vorgenommen:

Ein Drittel der Lehrveranstaltungen werden in Wiener Neustadt durchgeführt.

Ein Drittel der LVA wird für die Studierenden aus dem Waldviertel am Standort der

HTL Karlstein/Th. angeboten.

Ein Drittel der LVA wird in Form eines Blended Learning-Ansatzes, bestehend aus einer abgestimmten Kombination von Präsenzanteilen und Selbststudium, gestaltet.

Die Abwicklung dieses Projektes erfolgt in Zusammenarbeit mit der HTL Karlstein und wird vorläufig für einen einmaligen Durchlauf angeboten.

Eine der Zielsetzungen ist die Stärkung der regionalen Wirtschaft durch die Weiterqualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ansprechpersonen: Studiengangsleiter Prof. (FH) DI Wolfgang Haindl +43/2622/89 0 84/222, wolfgang.haindl@fhwn.ac.at

Projektleiter Prof. (FH) DI Johann Wappis +43/2622/89 0 84/260 johann.wappis@fhwn.ac.at

## Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Horn	Mittwoch 24. März 2010 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: Tel.: 02982/22 77.

## Polytechnische Schule Zwettl zu Besuch beim XXXLutz



Foto: z.V.g.

Die SchülerInnen des Fachbereiches Handel/Büro der PTS Zwettl unter der Leitung von Eva-Maria Rester waren zu Besuch beim Möbel- und Einrichtungsgiganten XXXLutz in Zwettl. Herr Geppert (Geschäftsführer) gab einen sehr genauen Einblick in die Lehrberufe, die im Betrieb ausgebildet werden: Einzelhandelskaufmann, Bürokaufmann, Einrichtungsberater und Logistiker. Auch heuer werden wieder in jeder Sparte Lehrlinge aufgenommen. Sehr beeindruckend für die SchülerInnen war unter anderem, dass diese österreichische Firma mittlerweile Europas größtes Möbelunternehmen ist, und weiters auch die hohen Umsatzzahlen.

## Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at  
stahlhart gebaut

	<b>Industrietore</b> <b>Verladesysteme</b> <b>Schranken</b> <b>Servicewartung</b> <b>Störungsdienst</b>	Mewald GmbH Industriestraße 2 2486 Pottendorf T 0 2623/ 72225 info@mewald.at
	<b>T O R E + S E R V I C E</b> <b>industrietorservice.at</b>	





## Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at),  
 Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.  
 Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.  
 Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,  
 Mediacontacta Ges.m.b.H.,  
 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.  
 Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz  
 nicht bekanntgegeben werden.  
 Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;  
 fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben  
 und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;  
 Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

### Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965  
 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

## ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen  
 und §57a-Überprüfungen, HÄNGER-  
 PROFI-Steinger, 2111 Gewerbeplatz  
 Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/  
 73 4 09, [www.steinger.co.at](http://www.steinger.co.at)

FAHRZEUGEINRICHTUNGEN  
 Planung-Verkauf-Montage  
[www.metallbau-standortingenieur.at](http://www.metallbau-standortingenieur.at)  
 Tel. 0664 / 320 87 85

### Chefs gesucht!

Zweitgrößte Fastfoodkette der Welt  
 mit über 700 Restaurants in Deutschland  
 vergibt aktuell Franchise-Lizenz für  
 Niederösterreich. Besuchen Sie unser  
 kostenfreies Informationsseminar.

**Informationsbroschüre anfordern:**  
 Telefon: 0049.221 788 74 635  
[www.subway-sandwiches.de](http://www.subway-sandwiches.de)

### Alarmanlagen

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)  
 Tel. 01/982 29 22

Suchen im Raum Niederösterreich Betriebsstandorte für Shops  
 mit 75 – 170 m<sup>2</sup> in EG-Lage, guter Sichtbarkeit und hoher Kunden-  
 frequenz. Gerne auch Übernahme von bestehenden Betrieben!  
 Bevorzugt: Betriebe mit bisheriger gastronomischer Nutzung.  
**Nähere Informationen bzw. Kontakt: Johannes Kletzl,**  
**[j.kletzl@cupcino.at](mailto:j.kletzl@cupcino.at) oder 0664/54 01 889**

### Angebote

Escort for biz-women, Tel. 0681/  
 203 037 27

Kfz-WERKSTATT günstig zu vermieten  
 – verkaufen. Pickerlprüfstelle, Lackier-  
 box, Schauraum, 0650/260 65 93

### Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-  
 NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/  
 115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir  
 liefern Stühle + Tische sowie verwandte  
 Produkte zu Großhandelspreisen. Gro-  
 ßes Lager, viele Modelle, Spezialan-  
 gebote für Gastronomie. Sitwell Mö-  
 belgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/  
 36 6 08

Geld verdienen beim Einkaufen! Wer-  
 den Sie Mystery Shopper! Melden Sie  
 sich unverbindlich und kostenlos unter  
[www.msmig.com](http://www.msmig.com) an

### Geschäftslokal

JUWELIER-Geschäft mit gesamten Wa-  
 rensortiment und Einrichtung zu ver-  
 kaufen. 9500 Villach, Bahnhofstraße 7,  
 Verkaufspreis nach Vereinbarung, Tel.  
 0650/525 12 84

### Internet

Jetzt .AG um € 49,90/1. Jahr sichern!  
 Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-  
 Zert. [www.domaintech.at](http://www.domaintech.at), Tel. 06216/  
 51 64

### Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN  
 0664/847 17 59

Verkauf Ersatzteile  
 Vermietung  
 Kundendienst

**Yale** F. Wiener GmbH  
 4655 Vorchdorf  
 neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
[www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)

### Stellenangebote

Engagierte VerkaufsmitarbeiterIn-  
 nen für Immobilien gesucht, gerne  
 auch Quereinsteiger! [www.35-plus.at](http://www.35-plus.at),  
 0664/869 76 30

AußendienstmitarbeiterIn im Dekorbe-  
 reich (Kundenstock vorhanden) für NÖ  
 und Wien gesucht, Tel. 0664/115 85 98

### Verbraucher- preisindex

Vorläufige Werte  
 Basis Ø 2005 = 100

Jänner 2010	107,9
<b>Veränderungen gegenüber</b>	
Vormonat	– 0,3%
Vorjahr	+ 1,2%
<b>Verkettete Werte</b>	
VPI 00	119,3
VPI 96	125,6
VPI 86	164,2
VPI 76	255,3
VPI 66	448,0
VPI I/58	570,8
VPI II/58	572,6
KHPI 38	4322,4
LHKI 45	5015,3

NÖWI lesen



## Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Freizeit & Unterhaltung	Wr. Neustadt	Pächter für Trampolinpark gesucht. Für den Trampolinpark beim Burger King-Restaurant in Wr. Neustadt wird ein/e Pächter/in / Betreiber/in gesucht. Betriebszeit ist von April bis September. Täglich mindestens 9 Stunden/Tag geöffnet. Trampolinpark besteht aus 6er-Sprunganlage, 4er-Bungyanlage und 2 Mini Go Karts. Gute Verdienstmöglichkeiten. Interessant für Kleinunternehmer. Alle Genehmigungen sind vorhanden. Weitere Infos unter Tel.: 0664/23 076 23 oder <a href="mailto:dirnbacher@gmx.at">dirnbacher@gmx.at</a>	A 2879
Gastronomie	Wachau	Café in der Wachau. Café Neubau, eröffnet 2004, Küche neu 11/2007, Lage direkt am Radweg Passau–Wien, Schanigarten, Wohnmöglichkeit, erweiterbar und ausbaufähig, Finanzierung möglich. Tel. 0664/736 00 537.	A 3771
Metallverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Derzeit metallverarbeitender Betrieb. Grundfläche samt Gebäude ca. 7800 m <sup>2</sup> . Kpl. Areal für verschiedene Berufsbranchen verwendbar (Holz, Bau, Kfz, Dachdecker + Spenglerei, Transport, Logistik, etc.) Produktionshalle und Lagerräume ca. 680 m <sup>2</sup> . Büro- und Sanitärgebäude 126 m <sup>2</sup> voll unterkellert, Gewerbegebiet gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit.	A 3791
Fleischer	Zwettl	Geschäftslokal in Zwettl (Zentrumsnähe) zu verpachten. Voll eingerichtet für Fleisch, Wurst und Imbiss. Kühlräume, Lagerräume und Personalraum sind vorhanden. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02822/52 6 77.	A 3938
Gastronomie	Himberg	Seit 25 Jahre gut eingeführtes Gasthaus/Restaurant und Cateringservice mit beachtlichem Stammkundenstock wegen Pensionierung ab Mitte 2010 gegen moderate Pacht und Investitionsablässe abzugeben; nettes Ambiente, sehr guter Erhaltungszustand durch laufende Investitionstätigkeit. 100 Sitzplätze mit Extrazimmer (Nichtraucher), Computer-Schankanlage, 2 Kühlhäuser, Niro-Küche, mehrere Lagerräume, Keller, Büro, umfassendes Catering-Equipment samt Fuhrpark. Sehr gute Lage am Hauptplatz, beste Zukunftsaussichten durch bevorstehende Umgestaltung des Hauptplatzes (Schanigarten, Parkmöglichkeiten). Ansprechende Homepage vorhanden. Anfragen mit kurz gefasstem bisherigen beruflichen Werdegang unter <a href="mailto:office@act-unternehmensberatung.at">office@act-unternehmensberatung.at</a>	A 3944
Friseur	Bez. Schwechat	Damen- und Herrenfriseurgeschäft wegen Pensionierung günstig abzugeben.	A 3986
Mode	Wr. Neustadt	Modeschmuck – Filiale in Wr. Neustadt. Filiale in bester Lage, 40 m <sup>2</sup> , neu eingerichtet, erst 3/2009 eröffnet, in attraktivem EKZ. Einmalige Gelegenheit zum günstigen Preis! Weitere Infos auch auf <a href="http://www.cobromo.at">www.cobromo.at</a> und unter Tel.: 0650 920 75 60.	A 3993
Kfz-Reparatur	Bez. Mödling	Weiterführung einer § 57a-Prüfstelle. Neuanmeldung und Weiterbetreuung der § 57 a-Prüfstelle. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/321 02 66 oder 02236/53 2 08.	A 4005

## Fitness-Trend



Bei der **ANTARA-Convention am 20. 3.** (ab 9 Uhr) im **Manhattan Süd-Club in Brunn am Gebirge** werden die neuesten Formen des Fitness-Trends ANTARA vorgestellt. Suzanna König präsentiert unter anderem ANTARA-Dance oder ANTARA-Strong. Dazu gibt's viele Infos über Prinzip und Wirkung.

Details unter [www.bask.at](http://www.bask.at)

## Lesereise 2010



Erfolgsautor **Wolf Haas** liest im **Stadtheater Wiener Neustadt** aus seinem neuesten Roman „**Der Brenner und der liebe Gott**“ und gibt Einblicke in das Leben des Privatdetektivs. 25. 3., Beginn: 20 Uhr, Karten unter Tel. 02622/29 5 21

## „Kommissarin“ liest aus 1001 Nacht 2010



Eva Mattes schlüpft in die Rolle der Schahrasad und erzählt (liest) am 8. April „Geschichten aus 1001 Nacht“.

**E**in Märchen-Abend der ganz besonderen Art steht am Donnerstag, 8. April, 19.30 Uhr, im Landestheater NÖ in St. Pölten auf dem Programm: „Geschichten aus 1001 Nacht“. Mit der NÖWI können Sie 2 x 2 Karten dafür gewinnen!

Als Kommissarin „Klara Blum“ klärt Eva Mattes im Tatort Verbrechen auf. Bei ihrer Lesung aus den berühmten „Geschichten aus 1001 Nacht“ versucht sie in der Rolle der Schahrasad, Morde zu verhindern. Denn König Schahriyar lässt nach der Hochzeitsnacht seine jeweils aktuelle Frischangetraute töten. Schahrasad meldet sich freiwillig zur Ehe. Im Schlafgemach beginnt sie dem Herrscher Geschichten zu erzählen, die vor Phantasie und Spannung nur so strotzen. Mit Fassbinders Verfilmung „Wildwechsel“ gelang Eva Mattes 1972 der Durchbruch zur preisgekrönten Kultfigur des deutschen Films (Goldene Palme von Cannes). Gefeierte wurde sie auch für Hauptrollen in Zadek-Inszenierungen und zahlreiche Filmarbeiten u. a. mit Werner Herzog.

NÖWI-Gewinnspiel: E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer sowie dem **Betreff „1001 Nacht“** an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. **Einsendeschluss: Mittwoch, 31. März 2010.** Rechtsweg ausgeschlossen!

## Dirndlblüte



Das **Pielachtal** steht besonders im Frühling ganz im Zeichen seiner Dirndln, die bereits im März zu blühen beginnen. Im Dirndltal stehen am **27. und 28. 3. Wanderungen zum „1000 Dirndl-Berg“** auf dem Programm: Treffpunkt ist im Naturhotel Steinschalerhof in Rabenstein, Beginn 13 Uhr.

[www.pielachtal.info](http://www.pielachtal.info)

## Literatur



Das **Unabhängige Literaturhaus NÖ (ULNÖ) in Kremsstein** feiert sein 10-jähriges Bestehen: Am 24. 3. liest **Lukas Resetarits** aus seinen satirischen Werken ebenso wie „Anlassgedichte“ aus seiner Gebrauchsliteratur.

Infos und Karten unter [www.ulnoe.at](http://www.ulnoe.at)

## Ein „Dinner“ im Gehen



Die „**Weintour Weinviertel**“ findet heuer von 10. bis 11. 4. statt: 200 Weingüter halten ihre Keller offen. Den Auftakt macht das „**Wein.Tour.Opening**“ am 9. 4. im **Reichensteinhof in Poysdorf**. 16 Winzer des Weinviertels präsentieren den neuen Jahrgang ihres Grünen Veltliners und Weinviertler Gastronomen bereiten ein zehngängiges regionales Menü zu. [www.weintour.at](http://www.weintour.at)

## Die Ei-Zeit in Eggenburg



Bei der **Ei-Zeit am 27. und 28. 3.** präsentiert sich Eggenburg besonders österlich. Auf dem wunderschönen Hauptplatz stellen viele Aussteller und Handwerker ihre österlichen Ziergegenstände und Waren vor. Auftritte von Volkstanzgruppen, eine Nachtwächterführung, Palmweihen, Vorführung mittelalterlicher Handwerkskunst und ein Kinderprogramm runden den **Ostermarkt** ab. [www.eggenburg.at](http://www.eggenburg.at)



So, lieber Unternehmer,  
jetzt können Sie sich entscheiden.  
Soll es der Giga-, Mega-, Float- oder Garant-Tarif sein?

Denner, Merleick &amp; Bergmann



Welcher Tarif ist der richtige für Sie? Der starke „Giga“, der auch einen hohen Energiebedarf problemlos deckt? Der praktische „Mega“, mit dem auch kleine Betriebe groß rauskommen? Der flexible „Float“, der sich am aktuellen Marktpreis orientiert? Oder der verlässliche „Garant“, mit dem Sie auf Nummer Sicher gehen? Mehr auf [www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at).



UNSERE KRAFT FÜR SIE.

[www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at)

Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG, ein Unternehmen der EnergieAllianz Austria.

Stromkennzeichnung und Umweltauswirkungen: Gemäß § 45 Abs. 2 EIWOG hat die Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG im Zeitraum 1.10.2008 – 30.9.2009 auf Basis folgender Primärenergieträger Strom an Endverbraucher verkauft: 45,18% Wasserkraft, 3,71% Wind- und Sonnenenergie, 3,66% feste oder flüssige Biomasse, 1,07% sonstige Ökoenergie und 46,38% Erdgas. Gemäß § 45 Abs. 3 EIWOG fielen durch diesen Versorgermix im selben Zeitraum 204,09 g/kWh CO<sub>2</sub>-Emissionen an. Unsere Lieferungen sind frei von Atomstrom, wodurch keine radioaktiven Abfälle entstanden.